



ordnete seine Pflicht allein und jeder über sie. Unter Antrag bestand Staats-B. Weiglich, der Antrag habe einer — Gentler sehr ähnlich, die den Antragsteller über wolle; St.-B. Thiel meint, man könne es seinem verdenken, wenn er i. d. r. und öffentlichen Sitzungen nachdem er tagsüber seine Berufsgeschäfte habe, abgesondert werde und gehe, umso man immer nur die selben Redner und dieselben langen Reden über jede Kleinigkeit hören müsse; St.-B. Dr. Schumann findet den Antrag „realistisch“. St.-B. Hartwig bestreitet die Behauptung, es würde „zu lange und zu viel“ gesprochen, als nicht trennend und meint, das Sprechen rechte sich ganz nach den Verhältnissen. Die Stimmung im Kollegium war bei dieser Debatte manchmal sehr erstaunt, momentlich als der Antragsteller mit erhobener Stimme von „Pflicht“ und „Fliegerzügung“ sprach, wo Man wie: „Schlag! Oho! Das ist stark! und dergleichen vernehmbar wurden. Der Antrag ward schließlich abgelehnt, obwohl 21 Stimmen für ihn waren.

— Die Einberufung des Landtages steht nunmehr für den 11. Nov. in einem.

— Von Singes über die indischen Gäste unseres Zoologischen Gartens, die interessanten Singhalesen, dürfte wohl am Platz sein. Die programmierten Vormittags- und Nachmittagssitzungen, in denen sie aus ihrer beschaulichen Ruhe aufwachen und heimliches Leben und Treiben vorführen, gewähren in der That der ausziehenden malerischen Bilder so viele, das es leicht befreit ist, wenn versteckte Freude fast regelmässig zu diesen Stunden vor der Wiese zu lehnen sind. Die Spanierabeten auf den kleinen, ungemein tierisch gebauten zweiflügigen Rarten, die gewöhnlich in eine Art Wettscheinen übergehen, gewähren einen ebenso neuen, wie phantastischen Anblick. Die braunen elastischen Gestalten eignen äusserer leicht zu Wagen und treiben die kleinen Jungen ih. Diese muss in dem Zwecke durchstoßen werden, mit Fert und Stäbchen fratzig an und die kleinen freuen Haustiere der Anderen holen auf Alles und laufen mit großer Schnelligkeit und Ausdauer. Dort bewegt sich impoant die Elefanten-Karawane; aus jedem der Elefanten reitet ein Singhaese, in der Hand die bekannte indische Pfeife, mit ihr den Elefanten nach rechts und links lenkend. Der Ausstieg macht sich originell. Der Mann legt den kleinen Thalpen, mögt mit der Pfeife einen Vordeins des Elefanten an und nun hebt dieser langsam das Bein, auf welches nun der Mann steigt, so hoch empor, das es nur noch eines Sprungs bedarf und der Reiter im Norden des Elefanten sitzt. Die eminente Kraft und zugleich die Flugheit der Elefanten, die auf Conlon gleichfalls fast Haustiere sind, zeigt sich bei dem Transportieren reicher Baumstämme, deren Gewicht bis über 1000 Pf. reicht. Mit welcher Ruhe und Bindigkeit führen die Elefanten die schweren Stämme und tragen sie über die Ebene weg, wo sie auf einen Haufen gelegt werden. Die höchsten Stämme tragen zwei Elefanten. Dabei ist die Blidigkeit und die legen sich möglichst bequem eine Weile in den Raten; ihre Hörner wühnen während auf den liegenden Körpern, gleichfalls möglichst bequem eignen oder auch liegen — ein wunderlicher Anblick. Seider ist das grosse Musikinstrument, eine Art Kettelpaupe, gerungen und nicht gleich ein anderes zu beobachten, so das den Besuchern, welche die Männer zuweilen anstimmen, die Begleitung teilt, die von den Frauen und Mädchen ausgeführt wird, indem sie sich rund um dieselben herumlaufen. Dede schlägt mit beiden Händen auf das Fell, bald mit der flachen Hand, dann wieder mit den Fingern — so zierlich und fein, als handele es sich um ein mit besonderer Empfindung vorgezogenes Andago. Die Ge- sangsworte ist aber recht einzig und es liegt auch über ihr jene unvergleichliche Monotonie, wie sie aus den Liedern fast aller Natursänger kommt. Eine beliebte Erinnerung ist bereits der junge unbekannt geworden, ein böhmisches Kind, in Tracht hin gelegten Schneider nach Schönau auf seinem, in Tracht hin gelegten, ziemlich bedeutenden Granithinterbruch bestohlt, überzeugen. Als dieselben in einer nebenan liegenden Hütte bestimmen ihn und ihr Krüppel durch, stürzt ein großer Theil der nach Südwesten gelegenen Wand des Bruches mit einer solchen erschütternden Wirkung in die Tiefe, das man in ziemlicher Entfernung davon glaubte, einen Erdbeben wahrgenommen zu haben. ie niedergegangene Steinmasse wird auf 3000—4000 Gentner geschätzt. Wäre der Einsatz wenige Minuten früher erfolgt, so hätten drei Kammerlader und ein unverwundbarer Arbeiter, welche vier Personen unmittelbar vorher unter der eingestürzten Wand thätig waren, ein roches Ende gefunden.

— Ein recht ernstes Rencontre hatte in der Nacht zum Mittwoch der Inspecteur Neumann mit der Herrschaft König von Sachsen, der König von Sachsen, der Prinz von Wales und die übrigen Fürstlichkeiten begaben sich heute Vormittag zu Wagen nach dem Paradesfelde. Der König von Spanien trug spanische Generaluniform mit dem Bande des Ordens vom schwarzen Adler; der König von Sachsen und der Prinz von Wales trugen die Uniformen ihrer preussischen Regimenter. Das Kollektiv und die Gäste desselben wurden von den auf dem Paradesfelde versammelten Menschenmassen mit stürmischen Zusagen begrüßt. Der bereits erwähnte Termin zur Einberufung des preußischen Landtages ist noch nicht definitiv festgesetzt, doch verlautet, dass vor Mitte November die Einberufung nicht erfolgen wird. Die ursprüngliche Absicht, einen früheren Termin schwärzen, ist mit Rücksicht auf die am 10. November stattfindende Kultusjubiläumssieger fallen gelassen worden.

— Wie gefährlich die Arbeit in Steinbrüchen werden kann und wie wunderbar sich die Rüfung Gottes dabei oft zeigt, davon konnten sich am 17. d. M. die Arbeiter, welche Steinmetzmeister Schneider aus Schönau auf seinem, in Tracht hin gelegten, ziemlich bedeutenden Granithinterbruch bestohlt, überzeugen. Als

dieselben in einer nebenan liegenden Hütte bestimmen ihn und ihr Krüppel durch, stürzt ein großer Theil der nach Südwesten gelegenen Wand des Bruches mit einer solchen erschütternden Wirkung in die Tiefe, das man in ziemlicher Entfernung davon glaubte, einen Erdbeben wahrgenommen zu haben. ie niedergegangene Steinmasse wird auf 3000—4000 Gentner geschätzt. Wäre der Einsatz wenige Minuten früher erfolgt, so hätten drei Kammerlader und ein unverwundbarer Arbeiter, welche vier Personen unmittelbar vorher unter der eingestürzten Wand thätig waren, ein roches Ende gefunden.

— Ein recht ernstes Rencontre hatte in der Nacht zum Mittwoch der Inspecteur Neumann mit der Herrschaft König von Sachsen, der König von Sachsen, der Prinz von Wales und die übrigen Fürstlichkeiten begaben sich aus einer Wohnung auf dem Paradesfelde. Der König von Spanien trug spanische Generaluniform mit dem Bande des Ordens vom schwarzen Adler; der König von Sachsen und der Prinz von Wales trugen die Uniformen ihrer preussischen Regimenter. Das Kollektiv und die Gäste desselben wurden von den auf dem Paradesfelde versammelten Menschenmassen mit stürmischen Zusagen begrüßt.

Der bereits erwähnte Termin zur Einberufung des preußischen Landtages ist noch nicht definitiv festgesetzt, doch verlautet, dass vor Mitte November die Einberufung nicht erfolgen wird. Die ursprüngliche Absicht, einen früheren Termin schwärzen, ist mit Rücksicht auf die am 10. November stattfindende Kultusjubiläumssieger fallen gelassen worden.

— Wie gefährlich die Arbeit in Steinbrüchen werden kann und wie wunderbar sich die Rüfung Gottes dabei oft zeigt, davon konnten sich am 17. d. M. die Arbeiter, welche Steinmetzmeister Schneider aus Schönau auf seinem, in Tracht hin gelegten, ziemlich bedeutenden Granithinterbruch bestohlt, überzeugen. Als

dieselben in einer nebenan liegenden Hütte bestimmen ihn und ihr Krüppel durch, stürzt ein großer Theil der nach Südwesten gelegenen Wand des Bruches mit einer solchen erschütternden Wirkung in die Tiefe, das man in ziemlicher Entfernung davon glaubte, einen Erdbeben wahrgenommen zu haben. ie niedergegangene Steinmasse wird auf 3000—4000 Gentner geschätzt. Wäre der Einsatz wenige Minuten früher erfolgt, so hätten drei Kammerlader und ein unverwundbarer Arbeiter, welche vier Personen unmittelbar vorher unter der eingestürzten Wand thätig waren, ein roches Ende gefunden.

— Ein recht ernstes Rencontre hatte in der Nacht zum Mittwoch der Inspecteur Neumann mit der Herrschaft König von Sachsen, der König von Sachsen, der Prinz von Wales und die übrigen Fürstlichkeiten begaben sich aus einer Wohnung auf dem Paradesfelde. Der König von Spanien trug spanische Generaluniform mit dem Bande des Ordens vom schwarzen Adler; der König von Sachsen und der Prinz von Wales trugen die Uniformen ihrer preussischen Regimenter. Das Kollektiv und die Gäste desselben wurden von den auf dem Paradesfelde versammelten Menschenmassen mit stürmischen Zusagen begrüßt.

— Ein recht ernstes Rencontre hatte in der Nacht zum Mittwoch der Inspecteur Neumann mit der Herrschaft König von Sachsen, der König von Sachsen, der Prinz von Wales und die übrigen Fürstlichkeiten begaben sich aus einer Wohnung auf dem Paradesfelde. Der König von Spanien trug spanische Generaluniform mit dem Bande des Ordens vom schwarzen Adler; der König von Sachsen und der Prinz von Wales trugen die Uniformen ihrer preussischen Regimenter. Das Kollektiv und die Gäste desselben wurden von den auf dem Paradesfelde versammelten Menschenmassen mit stürmischen Zusagen begrüßt.

— Ein recht ernstes Rencontre hatte in der Nacht zum Mittwoch der Inspecteur Neumann mit der Herrschaft König von Sachsen, der König von Sachsen, der Prinz von Wales und die übrigen Fürstlichkeiten begaben sich aus einer Wohnung auf dem Paradesfelde. Der König von Spanien trug spanische Generaluniform mit dem Bande des Ordens vom schwarzen Adler; der König von Sachsen und der Prinz von Wales trugen die Uniformen ihrer preussischen Regimenter. Das Kollektiv und die Gäste desselben wurden von den auf dem Paradesfelde versammelten Menschenmassen mit stürmischen Zusagen begrüßt.

— Ein recht ernstes Rencontre hatte in der Nacht zum Mittwoch der Inspecteur Neumann mit der Herrschaft König von Sachsen, der König von Sachsen, der Prinz von Wales und die übrigen Fürstlichkeiten begaben sich aus einer Wohnung auf dem Paradesfelde. Der König von Spanien trug spanische Generaluniform mit dem Bande des Ordens vom schwarzen Adler; der König von Sachsen und der Prinz von Wales trugen die Uniformen ihrer preussischen Regimenter. Das Kollektiv und die Gäste desselben wurden von den auf dem Paradesfelde versammelten Menschenmassen mit stürmischen Zusagen begrüßt.

— Ein recht ernstes Rencontre hatte in der Nacht zum Mittwoch der Inspecteur Neumann mit der Herrschaft König von Sachsen, der König von Sachsen, der Prinz von Wales und die übrigen Fürstlichkeiten begaben sich aus einer Wohnung auf dem Paradesfelde. Der König von Spanien trug spanische Generaluniform mit dem Bande des Ordens vom schwarzen Adler; der König von Sachsen und der Prinz von Wales trugen die Uniformen ihrer preussischen Regimenter. Das Kollektiv und die Gäste desselben wurden von den auf dem Paradesfelde versammelten Menschenmassen mit stürmischen Zusagen begrüßt.

— Ein recht ernstes Rencontre hatte in der Nacht zum Mittwoch der Inspecteur Neumann mit der Herrschaft König von Sachsen, der König von Sachsen, der Prinz von Wales und die übrigen Fürstlichkeiten begaben sich aus einer Wohnung auf dem Paradesfelde. Der König von Spanien trug spanische Generaluniform mit dem Bande des Ordens vom schwarzen Adler; der König von Sachsen und der Prinz von Wales trugen die Uniformen ihrer preussischen Regimenter. Das Kollektiv und die Gäste desselben wurden von den auf dem Paradesfelde versammelten Menschenmassen mit stürmischen Zusagen begrüßt.

— Ein recht ernstes Rencontre hatte in der Nacht zum Mittwoch der Inspecteur Neumann mit der Herrschaft König von Sachsen, der König von Sachsen, der Prinz von Wales und die übrigen Fürstlichkeiten begaben sich aus einer Wohnung auf dem Paradesfelde. Der König von Spanien trug spanische Generaluniform mit dem Bande des Ordens vom schwarzen Adler; der König von Sachsen und der Prinz von Wales trugen die Uniformen ihrer preussischen Regimenter. Das Kollektiv und die Gäste desselben wurden von den auf dem Paradesfelde versammelten Menschenmassen mit stürmischen Zusagen begrüßt.

— Ein recht ernstes Rencontre hatte in der Nacht zum Mittwoch der Inspecteur Neumann mit der Herrschaft König von Sachsen, der König von Sachsen, der Prinz von Wales und die übrigen Fürstlichkeiten begaben sich aus einer Wohnung auf dem Paradesfelde. Der König von Spanien trug spanische Generaluniform mit dem Bande des Ordens vom schwarzen Adler; der König von Sachsen und der Prinz von Wales trugen die Uniformen ihrer preussischen Regimenter. Das Kollektiv und die Gäste desselben wurden von den auf dem Paradesfelde versammelten Menschenmassen mit stürmischen Zusagen begrüßt.

— Ein recht ernstes Rencontre hatte in der Nacht zum Mittwoch der Inspecteur Neumann mit der Herrschaft König von Sachsen, der König von Sachsen, der Prinz von Wales und die übrigen Fürstlichkeiten begaben sich aus einer Wohnung auf dem Paradesfelde. Der König von Spanien trug spanische Generaluniform mit dem Bande des Ordens vom schwarzen Adler; der König von Sachsen und der Prinz von Wales trugen die Uniformen ihrer preussischen Regimenter. Das Kollektiv und die Gäste desselben wurden von den auf dem Paradesfelde versammelten Menschenmassen mit stürmischen Zusagen begrüßt.

— Ein recht ernstes Rencontre hatte in der Nacht zum Mittwoch der Inspecteur Neumann mit der Herrschaft König von Sachsen, der König von Sachsen, der Prinz von Wales und die übrigen Fürstlichkeiten begaben sich aus einer Wohnung auf dem Paradesfelde. Der König von Spanien trug spanische Generaluniform mit dem Bande des Ordens vom schwarzen Adler; der König von Sachsen und der Prinz von Wales trugen die Uniformen ihrer preussischen Regimenter. Das Kollektiv und die Gäste desselben wurden von den auf dem Paradesfelde versammelten Menschenmassen mit stürmischen Zusagen begrüßt.

— Ein recht ernstes Rencontre hatte in der Nacht zum Mittwoch der Inspecteur Neumann mit der Herrschaft König von Sachsen, der König von Sachsen, der Prinz von Wales und die übrigen Fürstlichkeiten begaben sich aus einer Wohnung auf dem Paradesfelde. Der König von Spanien trug spanische Generaluniform mit dem Bande des Ordens vom schwarzen Adler; der König von Sachsen und der Prinz von Wales trugen die Uniformen ihrer preussischen Regimenter. Das Kollektiv und die Gäste desselben wurden von den auf dem Paradesfelde versammelten Menschenmassen mit stürmischen Zusagen begrüßt.

— Ein recht ernstes Rencontre hatte in der Nacht zum Mittwoch der Inspecteur Neumann mit der Herrschaft König von Sachsen, der König von Sachsen, der Prinz von Wales und die übrigen Fürstlichkeiten begaben sich aus einer Wohnung auf dem Paradesfelde. Der König von Spanien trug spanische Generaluniform mit dem Bande des Ordens vom schwarzen Adler; der König von Sachsen und der Prinz von Wales trugen die Uniformen ihrer preussischen Regimenter. Das Kollektiv und die Gäste desselben wurden von den auf dem Paradesfelde versammelten Menschenmassen mit stürmischen Zusagen begrüßt.

— Ein recht ernstes Rencontre hatte in der Nacht zum Mittwoch der Inspecteur Neumann mit der Herrschaft König von Sachsen, der König von Sachsen, der Prinz von Wales und die übrigen Fürstlichkeiten begaben sich aus einer Wohnung auf dem Paradesfelde. Der König von Spanien trug spanische Generaluniform mit dem Bande des Ordens vom schwarzen Adler; der König von Sachsen und der Prinz von Wales trugen die Uniformen ihrer preussischen Regimenter. Das Kollektiv und die Gäste desselben wurden von den auf dem Paradesfelde versammelten Menschenmassen mit stürmischen Zusagen begrüßt.

— Ein recht ernstes Rencontre hatte in der Nacht zum Mittwoch der Inspecteur Neumann mit der Herrschaft König von Sachsen, der König von Sachsen, der Prinz von Wales und die übrigen Fürstlichkeiten begaben sich aus einer Wohnung auf dem Paradesfelde. Der König von Spanien trug spanische Generaluniform mit dem Bande des Ordens vom schwarzen Adler; der König von Sachsen und der Prinz von Wales trugen die Uniformen ihrer preussischen Regimenter. Das Kollektiv und die Gäste desselben wurden von den auf dem Paradesfelde versammelten Menschenmassen mit stürmischen Zusagen begrüßt.

— Ein recht ernstes Rencontre hatte in der Nacht zum Mittwoch der Inspecteur Neumann mit der Herrschaft König von Sachsen, der König von Sachsen, der Prinz von Wales und die übrigen Fürstlichkeiten begaben sich aus einer Wohnung auf dem Paradesfelde. Der König von Spanien trug spanische Generaluniform mit dem Bande des Ordens vom schwarzen Adler; der König von Sachsen und der Prinz von Wales trugen die Uniformen ihrer preussischen Regimenter. Das Kollektiv und die Gäste desselben wurden von den auf dem Paradesfelde versammelten Menschenmassen mit stürmischen Zusagen begrüßt.

— Ein recht ernstes Rencontre hatte in der Nacht zum Mittwoch der Inspecteur Neumann mit der Herrschaft König von Sachsen, der König von Sachsen, der Prinz von Wales und die übrigen Fürstlichkeiten begaben sich aus einer Wohnung auf dem Paradesfelde. Der König von Spanien trug spanische Generaluniform mit dem Bande des Ordens vom schwarzen Adler; der König von Sachsen und der Prinz von Wales trugen die Uniformen ihrer preussischen Regimenter. Das Kollektiv und die Gäste desselben wurden von den auf dem Paradesfelde versammelten Menschenmassen mit stürmischen Zusagen begrüßt.

— Ein recht ernstes Rencontre hatte in der Nacht zum Mittwoch der Inspecteur Neumann mit der Herrschaft König von Sachsen, der König von Sachsen, der Prinz von Wales und die übrigen Fürstlichkeiten begaben sich aus einer Wohnung auf dem Paradesfelde. Der König von Spanien trug spanische Generaluniform mit dem Bande des Ordens vom schwarzen Adler; der König von Sachsen und der Prinz von Wales trugen die Uniformen ihrer preussischen Regimenter. Das Kollektiv und die Gäste desselben wurden von den auf dem Paradesfelde versammelten Menschenmassen mit stürmischen Zusagen begrüßt.

— Ein recht ernstes Rencontre hatte in der Nacht zum Mittwoch der Inspecteur Neumann mit der Herrschaft König von Sachsen, der König von Sachsen, der Prinz von Wales und die übrigen Fürstlichkeiten begaben sich aus einer Wohnung auf dem Paradesfelde. Der König von Spanien trug spanische Generaluniform mit dem Bande des Ordens vom schwarzen Adler; der König von Sachsen und der Prinz von Wales trugen die Uniformen ihrer preussischen Regimenter. Das Kollektiv und die Gäste desselben wurden von den auf dem Paradesfelde versammelten Menschenmassen mit stürmischen Zusagen begrüßt.

— Ein recht ernstes Rencontre hatte in der Nacht zum Mittwoch der Inspecteur Neumann mit der Herrschaft König von Sachsen, der König von Sachsen, der Prinz von Wales und die übrigen Fürstlichkeiten begaben sich aus einer Wohnung auf dem Paradesfelde. Der König von Spanien trug spanische Generaluniform mit dem Bande des Ordens vom schwarzen Adler; der König von Sachsen und der Prinz von Wales trugen die Uniformen ihrer preussischen Regimenter. Das Kollektiv und die Gäste desselben wurden von den auf dem Paradesfelde versammelten Menschenmassen mit stürmischen Zusagen begrüßt.

— Ein recht ernstes Rencontre hatte in der Nacht zum Mittwoch der Inspecteur Neumann mit der Herrschaft König von Sachsen, der König von Sachsen, der Prinz von Wales und die übrigen Fürstlichkeiten begaben sich aus einer Wohnung auf dem Paradesfelde. Der König von Spanien trug spanische Generaluniform mit dem Bande des Ordens vom schwarzen Adler; der König von Sachsen und der Prinz von Wales trugen die Uniformen ihrer preussischen Regimenter. Das Kollektiv und die Gäste desselben wurden von den auf dem Paradesfelde versammelten Menschenmassen mit stürmischen Zusagen begrüßt.

— Ein recht ernstes Rencontre hatte in der Nacht zum Mittwoch der Inspecteur Neumann mit der Herrschaft König von Sachsen, der König von Sachsen, der Prinz von Wales und die übrigen Fürstlichkeiten begaben sich aus einer Wohnung auf dem Paradesfelde. Der König von Spanien trug spanische Generaluniform mit dem Bande des Ordens vom schwarzen Adler; der König von Sachsen und der Prinz von Wales trugen die Uniformen ihrer preussischen Regimenter. Das Kollektiv und die Gäste desselben wurden von den auf dem Paradesfelde versammelten Menschenmassen mit stürmischen Zusagen begrüßt.

— Ein recht ernstes Rencontre hatte in der Nacht zum Mittwoch der Inspecteur Neumann mit der Herrschaft König von Sachsen, der König von Sachsen, der Prinz von Wales und die übrigen Fürstlichkeiten begaben sich aus einer Wohnung auf dem Paradesfelde. Der König von Spanien trug spanische Generaluniform mit dem Bande des Ordens vom schwarzen Adler; der König von Sachsen und der Prinz von Wales trugen die Uniformen ihrer preussischen Regimenter. Das Kollektiv und die Gäste desselben wurden von den auf dem Paradesfelde versammelten Menschenmassen mit stürmischen Zusagen begrüßt.

— Ein recht ernstes Rencontre hatte in der Nacht zum Mittwoch der Inspecteur Neumann mit der Herrschaft König von Sachsen, der König von Sachsen, der Prinz von Wales und die übrigen Fürstlichkeiten begaben sich aus einer Wohnung auf dem Paradesfelde. Der König von Spanien trug spanische Generaluniform mit dem Bande des Ordens vom schwarzen Adler; der König von Sachsen und der Prinz von Wales trugen die Uniformen ihrer preussischen Regimenter. Das Kollektiv und die Gäste desselben wurden von den auf dem Paradesfelde versammelten Menschenmassen mit stürmischen Zusagen begrüßt.

— Ein recht ernstes Rencontre hatte in der Nacht zum Mittwoch der Inspecteur Neumann mit der Herrschaft König von Sachsen, der König von Sachsen, der Prinz von Wales und die übrigen Fürstlichkeiten begaben sich aus einer Wohnung auf dem Paradesfelde. Der König von Spanien trug spanische Generaluniform mit dem Bande des Ordens vom schwarzen Adler; der König von Sachsen und der Prinz von Wales trugen die Uniformen ihrer preussischen Regimenter. Das Kollektiv und die Gäste desselben wurden von den auf dem Paradesfelde versammelten Menschenmassen mit stürmischen Zusagen begrüßt.

— Ein recht ernstes Rencontre hatte in der Nacht zum Mittwoch der Inspecteur Neumann mit der Herrschaft König von Sachsen, der König von Sachsen, der Prinz von Wales und die übrigen Fürstlichkeiten begaben sich aus einer Wohnung auf dem Paradesfelde. Der König von Spanien trug spanische Generaluniform mit dem Bande des Ordens vom schwarzen Adler; der König von Sachsen und der Prinz von Wales trugen die Uniformen ihrer preussischen Regimenter. Das Kollektiv und die Gäste desselben wurden von den auf dem Paradesfelde versammelten Menschenmassen mit stürmischen Zusagen begrüßt.

— Ein recht ernstes Rencontre hatte in der Nacht zum Mittwoch der Inspecteur Neumann mit der Herrschaft König von Sachsen, der König von Sachsen, der Prinz von Wales und die übrigen Fürstlichkeiten begaben sich aus einer Wohnung auf dem Paradesfelde. Der König von Spanien trug spanische Generaluniform mit dem Bande des Ordens vom schwarzen Adler; der König von Sachsen und der Prinz von Wales trugen die Uniformen ihrer preussischen Regimenter. Das Kollektiv und die Gäste desselben wurden von den auf dem Paradesfelde versammelten Menschenmassen mit stürmischen Zusagen begrüßt.

— Ein recht ernstes Rencontre hatte in der Nacht zum Mittwoch der Inspecteur Neumann mit der Herrschaft König von Sachsen, der König von Sachsen, der Prinz von Wales und die übrigen Fürstlichkeiten begaben sich aus einer Wohnung auf dem Paradesfelde. Der König von Spanien trug spanische Generaluniform mit dem Bande des Ordens vom schwarzen Adler; der König von Sachsen und der Prinz von Wales trugen die Uniformen ihrer preussischen Regimenter. Das Kollektiv und die Gäste desselben wurden von den auf dem Paradesfelde versammelten Menschenmassen mit stürmischen Zusagen begrüßt.

— Ein recht ernstes Rencontre hatte in der Nacht zum Mittwoch der Inspecteur Neumann mit der Herrschaft König von Sachsen, der König von Sachsen, der Prinz von Wales und die übr

zunächst drei Speise- und Kleidungsstücke an Hauptverleger, gegen den Arbeitserfolg zu entrichten; dem Allegro überzeugt der Chausseestraße und der Prinzenstraße. Man denkt neben Rasse und Gattung einen toller trügerischer Suppe mit oder ohne frisches Fleisch zu unerhört billigem Preise liefern zu können, weil alle Anordnungen im Großen getroffen werden. Ebenso soll auch Milch für Säuglinge in unmittelbarer Nähe aus eigenem Aufstand sein sein. Das Rezept für gute und wohlselige Vollernährung, von welchem der verdorbene Schöpfer der Kinderheilsfältigen an der See, Wohl. Med. Dr. Bemel sagte, dass es gefunden sei — in der von der „Concordia“ gekonnten Preisrechnung des Dr. Deinert —, steht also auf dem Kunste, in die Praxis übertragen zu werden.

Am 1. 1. entstand ein nicht unbedeutender Brand auf dem Boden in dem Kastell. Marine-Vorarrest, wo durch die Unvorsichtigkeit eines Klempners der mit glühenden Kohlen angefusste Ofen umgedreht wurde; die Kanten muhten teilweise aus den Fenstern in Matrosen entfernt werden, doch wurde durch das schnelle und energische Eingreifen von Marinemannschaften jedes Unglücksfall vorgebeugt.

**Österreich.** Gemüthliches aus Ungarn berichtet die „Bohemia“: Der Schultheiß in Siegersdorf bei Leoben befiehlt einen kleinen Gerstenacker, den die Gänse der benachbarten Kleinhäusler täglich besuchten und sich an der reisenden Brüder gütlich taten, so dass der arme Schultheiß schließlich seiner ganzen Familie beraubt war. Der Lehrer fragte die Besitzer der Gänse und das Obergericht verurteilte die Häusler zu einer Geldbuße von neun Gulden. Die Verurteilten fanden seit dieser Zeit einen grimmigen Haß gegen den Lehrer und die Gerichtsbeamten. Am Nachmittag erhielt eine Anzahl junger Burschen vor dem Wirthshaus des Lazar Gels, wo die Gerichtsbeamten zu vernehmen pflegten, und begannen zu excedieren. Als der Geschworene Blasius Horowitz auf die lärmenden Burschen zutrat, um die beiden zu ruhigen zu ermahnen, wurde er von denselben ergreift und erschlagen. Sein alter Vater, der ihm zu Hilfe eilen wollte, erhielt einen Messerstich in den Rücken und wurde auch sonst arg mishandelt. Sobald drangen die Burschen in das Gasthaus, um die gesammelten dort anwesenden Richter umzubringen. Sie erwirkten jedoch nur den Vice-Richter Busza, welcher fünf Messerstiche erhielt, und den Kleinrichter, dem sie den Schädel einschlugen. Sobald begab sich die Rote in das Haus des Richters und in jenes des Lehrers, um an diesen zwei Personen ihre Rache auszuüben. Die beiden waren jedoch gewarnt worden und hatten Zeit gefunden, zu entfliehen. Dem Wirth gelang es jedoch, durch Überzeugung die Wütenden von weiteren Gewaltthaten abzuhalten und zum Aus- einandergehen zu bewegen.

**Frankreich.** Über die Unterhandlungen zwischen Herrn und Tieng liegt noch nichts Verlässliches vor. Englische Blätter wollen beständig den Vorwurf des Marquis Tieng wissen, dass Ebina geneigt sei, einer französischen Schwesterlichkeit über Anan und einer Einverleibung des südlichen Theils dieses Reiches zuzustimmen, vorausgesetzt, dass die französische Republik auf Tonking verzichte. Diesen angeblichen Bedingungen des chinesischen Gesandten gegenüber betonen die Regierungsbücher, dass an einer Verständigung auf einer solchen Grundlage nicht zu denken sei, weder die Regierung noch die öffentliche Meinung Frankreichs werde derselben zuzumimen. Auch gegen die englische Vermittlung wendet sich der „Monteux“ mit den Worten: „Am gewöhnlichen Leben würde man sich über einen Mann wundern, der sich in einem Prozesse den Advokaten seines Gegners zum Schiedsrichter aussucht.“

Marquis Tieng und Jules Guizot diskutierten nochmals das französische Memorandum, sonnten sich aber nicht einigen. Tieng verwirft den Vorwurf betrifft Herstellung einer neutralen Zone, während Guizot darauf bestand, darauf möchte Tieng gestanden, eine solche Zone müsse unvermeidlich wichtige Städte von Tonking umfassen, welche tatsächlich ohne regelrechte Regierung sein würden. In der dadurch unumgänglich entstehenden Unordnung müssten sie französischen oder chinesischen Schutz beanspruchen. Der Effekt davon wäre, dass die ganze Zone eines neutralen Gebietes ad absurdum geführt würde.

In Paris stand unter dem Vorsitz Barabéts eine Versammlung von einigen Mitgliedern der äußeren Unterkunft statt, in welcher die Notwendigkeit besagt wurde, die Kammer sofort einzuberufen, um Erklärungen der Regierung zu erhalten. Es wurden zwei Mitglieder beauftragt, sich zu dem Concessionsdienst Herrn zu begeben und denselben um Unterstützung der Kammer zu eruchen.

**Italien.** Anlässlich des Abendstages der Cinnamone stand an der Porta Pia eine Feier statt, bei welcher der Syndicus von Rom, Herzog v. Torlonia, eine Rede hielt, in der er auf den ihm in Wien seitens des Kaisers und der Volksvertreter bereiteten überaus herzlichen Empfang hinwies. Dieser Empfang beweise, dass Italien, der ehemalige Gegner Österreichs, nach seiner Einigung überall Achtung genießt und selbst dort, wo früher so große Feindschaft bestanden, lokale Freundschaft der Bevölkerung finde, welche Italien ihre Unterstützung anbietet, um auf civilisatorischem Wege weitere Fortschritte zu erreichen.

**Spanien.** Aus Spanien, wo gegenwärtig die Marquesa de Serrano, Morat und Martos, sowie die Parteidräger Gómez und Gómez del Castillo und andere spanische Staatsmänner weilen, wird geschrieben: „Aus den Neuverhandlungen aller Staatsmänner ist es geblieben, dass ihren Anhänger nach der Regierung vollaus zu führen hat, um den inneren Frieden und den Kredit Spaniens, der durch das Pronunciamiento geblieben ist, wieder herzustellen, und selbst die konserватiven führen sind bei dieser Lage der Dinge entschieden gegen alle Demonstrationen zu Gunsten einer Allianz mit Deutschland. Alles hält sich überzeugt, dass das Kabinett Sagasta noch dem Zusammentritt der Cortes nicht lange auf seinen Posten vorze behalten können und man legt den unabenden Kreis einer großen Bedeutung für die wieder zur Herrschaft gelangte Dynastie und für die Monarchie bei. Die Führer der Opposition, und namentlich die Konservativen, stützen, dass Jordana und die revolutionäre Partei allemal ihr Glück verloren haben, wenn sie nicht durch tiefsinnende Arme-Reformen und durch eine förmlich Politik seitens der Monarchie entwaffnet werden. Selbst die Konservativen, mit sehr wenigen Ausnahmen, beilegen sich darum nicht, dem König eine reaktionäre Politik zu empfehlen, die unter seiner Mutter, der Königin Isabella, nach jedem Aufstande regelmässig eingeschlagen wurde.“

**Australien.** Die Petersburger Blätter wissen wollen, wären in dem dem Kriegsminister vorgelegten Budgetentwurf für die Hauptintendantur pro 1881 zur Unterhaltung des Militärs 151 Millionen, also 7 Millionen mehr als im Jahre 1880, ausgeworfen. (Kann ebensowohl durch höhere Materialpreise, wie durch stärkere Mobilisierung hervorgerufen sein.)

**Bulgarien.** Der statthabende Regimechef hat sich, wie Berichte aus Sofia melden, nur auf Grund der statthabenden Vereinigung der liberalen und konserватiven Partei vollzogen. So wie diese Fusion sofort war, erklärte der Fürst sich bereit, die Verfassung sofort zu restituieren, und den russischen Minister-General erlaubte nicht als sofort die Demission zu geben.

**England.** Der „Standard“ sagt: England sympathisiert nicht mit dem künftigen Frankreichs, Elsass-Lothringen zurückerobern, weil Elsass-Lothringen Deutschland trotz eines Vertrages gehabt, der Frankreichs Unterdrückt ist und der am Ende eines Krieges geschlossen wurde, welchen Frankreich herausforderte hatte, um Deutschland zu zerstören. England nimmt Partei für die den Frieden aufrecht erhaltenden Mächte. Das ist des Alpha und Omega in der kontinentalen Politik Englands.

**China.** Die Franzosen befinden sich infolge des Mangels an Truppen in Schwierigkeiten. Viele einfache Soldaten befürchten, um sich den Schwarzen Flaggen anzuschließen. General Boute (regt abberufen) hat zugegeden, dass er nicht im Stande war, nach dem letzten Kampfe seine Position zu halten.

#### Feuilleton.

† **Rgl. Hoftheater.** (Neustadt.) Für die Theaterleistungen muss es sehr verunsichert schmecken, unter den Lustspiel-Kostümen oft sind es mehr Nullitäten — die auf die willkürlichsten Bretter geworfen werden, eine glückliche Auswahl zu treffen oder überhaupt etwas Brauchbares herauszufinden. Unter den Rösterischen Hegemonie ist die Disziplin der Lustspielverfasser fast ausgestorben. Der große Haufe schlägt sich Moier's glückbringenden Rahmen an, obwohl dessen Marionette und Rondolance noch, sucht ihn womöglich noch in Blaupause zu überstreichen, kann ihm aber im Gedicht der Mode und in der Situationskomödie nicht gleichkommen. Dabei kommt eine Form- und Handlungskomödie heraus, die jeden ersten Beurtheiler Grauen erregen, welche selbst mittelmäßige Luststücke von Benedix und Bauernfeld als vorzüglich, deren gute Stücke aber als wahre Meisterwerke erscheinen lassen musst. Weder jetzt die Aufführung eines neuen Lustspiels angekündigt, so geht man mehr nur mit geringen Erwartungen hin und denkt, es wird ja doch nur ein Schauspiel sein. Nur ein Schauspiel ist auch das vorzeppt zum ersten

Mal aufgeführte Lustspiel „Schulein Rommeleien“ von Michael Klap, für welches übrigens lebhafte Interesse vorhanden ist, da sich sehr zahlreiches Publikum eingefunden hat. Die Entzückung darüber wohl eine allgemeine gewesen sein. In diesem Klap'schen Produkt klappert und pläppert zwar viel, aber es klappert nichts. Von Sachlichem oder von Handlung ist etwa so viel darin, wie in einer Wiener Blaubretter über Wetter, Modearbeit, Frauenerziehung, Ehe und Co. Mit leidenschaftlicher Lustspielskumödie und Schärheit des Charakteristiken werden unter einer Region von mehr oder minder beladenen Merkmalen zu verdecken gesucht, was freilich fehlt. In den letzten beiden Akten, nach gelegenen Tagen, ist der leidende Ton des Dialogs, selbst auch manche kleine Anständigkeit noch gern gehalten und hofft noch, dass aus den vorgesehneten Situationen, dem Rollentausch und der sonstigen Belebung des Stücks etwas Wirkungsbildliches sich entwickeln werde.

Söchter aber sind die Erwartung auf Null herab, wenn man die trivialen Verlobungsabsichten merkt, die Personen des Stücks so oft zwecklos kommen und gehen sieht, mit Blüte und Noto einige drollige Momente herbeigeführt werden und die mit sogenannter Ausführlichkeit fortgesponnenen Gewürze des Hauptspielspaars langweilen. Nicht einmal die Jagd gegen die Eitelkeit eines ordensähnlichen Arztes, die Männerjagd einer österreichischen Familie oder sonstige Rücksichten können dem Stücks Reiz verleihen. Das Rezitat muss demnach ein negatives sein, so das selbst die Lachlustigen verstimmt und schließlich dem Tableau der vier glücklich zusammengehörigen Paare, die nur Eine, weil sie selbst zum Heiraten zu faul, übrig liegen, gleichzeitig den Rücken schenken. Manche gute Wortslogie, drollige Eins- und Aussätze, sowie humoristische Verdrehungen von Titeln sind noch das Gelungenste. Schade um die Blüte einer vorsichtigen Anstrengung eines so verschriften Lustspiels! Mit der aus absurdem Unrat zu einer ziemlich verächtlichen Braut fand ein entwidseltes Hanna Sartoris, dem „Schulein Rommeleien“, halb fast Teil, Tullinger in fast staunenswerther Weise zurückgekehrt, indem sie die Metamorphose glänzend zu machen verstand und ganz klarstellte die letzten Momente der Rolle ausdrückte. Einmal Bardeleben und Ungerhinderter als ein Mädchen, das einen Börger-Jargon: von Credit, Ultimo, Lombard, Galizien &c. spricht und in Geschäftsbüchern röhrt, kann man wohl kaum finden. Die Tänzer aber, wie sich die Darstellerin dieser Aufgabe entledigt und auch im Minnespiel geschäftsmässig erfreuen, war an sich somit genug. Besser nutzte freilich ihr Spiel an, nachdem die Mädchenkenn zu ihrem Rechte gelangt ist. Von den Männerrollen ist nur eine, die des Baron's Herkunft von Westermann, mit einer reicherem Portion Humor und manchen anstrengenden Momenten sommerlicher Aktion ausgezeichnet. Diese Hauptrolle fand in Herrn v. d. Osten den geeigneten Vertreter, dem die humoristische Illustration der Aufgabe auf's Beste gelang. Namentlich ließ er die gutmütige Kranke gegen die liebenswürdige Prinzessin, die sich ihre Verliebtheit nicht weisen lassen will, sowie gegen die Familie des Dr. Horn mehr recht deutlich wirken. Weniger behaglich mutete Herr Hoffmann seine Rolle des alten Kommerzienrates Sartoris an. Sicherlich hat der routinierte Künstler in seiner Situation die richtige und fröhliche Darstellung schaffen lassen, aber es ist eben mit dem trockenen Gesellschaftsmann, der seine Tochter so lächerlich apart ergogen und bei der Veränderung vertrieben so nebenläufig bleibt, nicht viel anfangen. Dasselbe gilt auch von den vielseitigwährenden Dr. Horn, den Herr Schubert aus der Habkeit seiner Natur, welche der Autor verhindert, trotz mancher komischen Einzelheiten nicht herausarbeiten konnte. Wie soll auch ein so geschickter Art und unverantwortlicher Familienvater interessieren können. Seine Frau amüsierte meistens durch ihre Verlobungsbräuche und kam durch die manchmal Art des Frau Volk vielfach zu volter Geltung. Der Waller-Sohn, als Buchhalter für Sartoris bestimmt, kam nur, sobald er als Biudio-Gutsbesitzer zu agieren bat, einigermaßen als unterhaltsam gelten. Herr Westendorf trieb den dritten Ton für diesen Theil der Rolle gut, hätte aber vorher als Aprotant für die Buchhalterseite eine andere Rolle wählen sollen. Aus der Zahl der übrigen, fast durchweg lächerlichen Figuren waren der eitelfeindliche Diener Möller des Herrn Baur, der geschäftige Sekretär Kindlein von der Herzogin und andere.

Die Tänzerin ist nur eine, die des Baron's Herkunft von Westermann, mit einer reicherem Portion Humor und manchen anstrengenden Momenten sommerlicher Aktion ausgezeichnet. Diese Hauptrolle fand in Herrn v. d. Osten den geeigneten Vertreter, dem die humoristische Illustration der Aufgabe auf's Beste gelang. Namentlich ließ er die gutmütige Kranke gegen die liebenswürdige Prinzessin, die sich ihre Verliebtheit nicht weisen lassen will, sowie gegen die Familie des Dr. Horn mehr recht deutlich wirken. Weniger behaglich mutete Herr Hoffmann seine Rolle des alten Kommerzienrates Sartoris an. Sicherlich hat der routinierte Künstler in seiner Situation die richtige und fröhliche Darstellung schaffen lassen, aber es ist eben mit dem trockenen Gesellschaftsmann, der seine Tochter so lächerlich apart ergogen und bei der Veränderung vertrieben so nebenläufig bleibt, nicht viel anfangen. Dasselbe gilt auch von den vielseitigwährenden Dr. Horn, den Herr Schubert aus der Habkeit seiner Natur, welche der Autor verhindert, trotz mancher komischen Einzelheiten nicht herausarbeiten konnte. Wie soll auch ein so geschickter Art und unverantwortlicher Familienvater interessieren können. Seine Frau amüsierte meistens durch ihre Verlobungsbräuche und kam durch die manchmal Art des Frau Volk vielfach zu volter Geltung. Der Waller-Sohn, als Buchhalter für Sartoris bestimmt, kam nur, sobald er als Biudio-Gutsbesitzer zu agieren bat, einigermaßen als unterhaltsam gelten. Herr Westendorf trieb den dritten Ton für diesen Theil der Rolle gut, hätte aber vorher als Aprotant für die Buchhalterseite eine andere Rolle wählen sollen. Aus der Zahl der übrigen, fast durchweg lächerlichen Figuren waren der eitelfeindliche Diener Möller des Herrn Baur, der geschäftige Sekretär Kindlein von der Herzogin und andere.

Die Tänzerin ist nur eine, die des Baron's Herkunft von Westermann, mit einer reicherem Portion Humor und manchen anstrengenden Momenten sommerlicher Aktion ausgezeichnet. Diese Hauptrolle fand in Herrn v. d. Osten den geeigneten Vertreter, dem die humoristische Illustration der Aufgabe auf's Beste gelang. Namentlich ließ er die gutmütige Kranke gegen die liebenswürdige Prinzessin, die sich ihre Verliebtheit nicht weisen lassen will, sowie gegen die Familie des Dr. Horn mehr recht deutlich wirken. Weniger behaglich mutete Herr Hoffmann seine Rolle des alten Kommerzienrates Sartoris an. Sicherlich hat der routinierte Künstler in seiner Situation die richtige und fröhliche Darstellung schaffen lassen, aber es ist eben mit dem trockenen Gesellschaftsmann, der seine Tochter so lächerlich apart ergogen und bei der Veränderung vertrieben so nebenläufig bleibt, nicht viel anfangen. Dasselbe gilt auch von den vielseitigwährenden Dr. Horn, den Herr Schubert aus der Habkeit seiner Natur, welche der Autor verhindert, trotz mancher komischen Einzelheiten nicht herausarbeiten konnte. Wie soll auch ein so geschickter Art und unverantwortlicher Familienvater interessieren können. Seine Frau amüsierte meistens durch ihre Verlobungsbräuche und kam durch die manchmal Art des Frau Volk vielfach zu volter Geltung. Der Waller-Sohn, als Buchhalter für Sartoris bestimmt, kam nur, sobald er als Biudio-Gutsbesitzer zu agieren bat, einigermaßen als unterhaltsam gelten. Herr Westendorf trieb den dritten Ton für diesen Theil der Rolle gut, hätte aber vorher als Aprotant für die Buchhalterseite eine andere Rolle wählen sollen. Aus der Zahl der übrigen, fast durchweg lächerlichen Figuren waren der eitelfeindliche Diener Möller des Herrn Baur, der geschäftige Sekretär Kindlein von der Herzogin und andere.

Die Tänzerin ist nur eine, die des Baron's Herkunft von Westermann, mit einer reicherem Portion Humor und manchen anstrengenden Momenten sommerlicher Aktion ausgezeichnet. Diese Hauptrolle fand in Herrn v. d. Osten den geeigneten Vertreter, dem die humoristische Illustration der Aufgabe auf's Beste gelang. Namentlich ließ er die gutmütige Kranke gegen die liebenswürdige Prinzessin, die sich ihre Verliebtheit nicht weisen lassen will, sowie gegen die Familie des Dr. Horn mehr recht deutlich wirken. Weniger behaglich mutete Herr Hoffmann seine Rolle des alten Kommerzienrates Sartoris an. Sicherlich hat der routinierte Künstler in seiner Situation die richtige und fröhliche Darstellung schaffen lassen, aber es ist eben mit dem trockenen Gesellschaftsmann, der seine Tochter so lächerlich apart ergogen und bei der Veränderung vertrieben so nebenläufig bleibt, nicht viel anfangen. Dasselbe gilt auch von den vielseitigwährenden Dr. Horn, den Herr Schubert aus der Habkeit seiner Natur, welche der Autor verhindert, trotz mancher komischen Einzelheiten nicht herausarbeiten konnte. Wie soll auch ein so geschickter Art und unverantwortlicher Familienvater interessieren können. Seine Frau amüsierte meistens durch ihre Verlobungsbräuche und kam durch die manchmal Art des Frau Volk vielfach zu volter Geltung. Der Waller-Sohn, als Buchhalter für Sartoris bestimmt, kam nur, sobald er als Biudio-Gutsbesitzer zu agieren bat, einigermaßen als unterhaltsam gelten. Herr Westendorf trieb den dritten Ton für diesen Theil der Rolle gut, hätte aber vorher als Aprotant für die Buchhalterseite eine andere Rolle wählen sollen. Aus der Zahl der übrigen, fast durchweg lächerlichen Figuren waren der eitelfeindliche Diener Möller des Herrn Baur, der geschäftige Sekretär Kindlein von der Herzogin und andere.

Die Tänzerin ist nur eine, die des Baron's Herkunft von Westermann, mit einer reicherem Portion Humor und manchen anstrengenden Momenten sommerlicher Aktion ausgezeichnet. Diese Hauptrolle fand in Herrn v. d. Osten den geeigneten Vertreter, dem die humoristische Illustration der Aufgabe auf's Beste gelang. Namentlich ließ er die gutmütige Kranke gegen die liebenswürdige Prinzessin, die sich ihre Verliebtheit nicht weisen lassen will, sowie gegen die Familie des Dr. Horn mehr recht deutlich wirken. Weniger behaglich mutete Herr Hoffmann seine Rolle des alten Kommerzienrates Sartoris an. Sicherlich hat der routinierte Künstler in seiner Situation die richtige und fröhliche Darstellung schaffen lassen, aber es ist eben mit dem trockenen Gesellschaftsmann, der seine Tochter so lächerlich apart ergogen und bei der Veränderung vertrieben so nebenläufig bleibt, nicht viel anfangen. Dasselbe gilt auch von den vielseitigwährenden Dr. Horn, den Herr Schubert aus der Habkeit seiner Natur, welche der Autor verhindert, trotz mancher komischen Einzelheiten nicht herausarbeiten konnte. Wie soll auch ein so geschickter Art und unverantwortlicher Familienvater interessieren können. Seine Frau amüsierte meistens durch ihre Verlobungsbräuche und kam durch die manchmal Art des Frau Volk vielfach zu volter Geltung. Der Waller-Sohn, als Buchhalter für Sartoris bestimmt, kam nur, sobald er als Biudio-Gutsbesitzer zu agieren bat, einigermaßen als unterhaltsam gelten. Herr Westendorf trieb den dritten Ton für diesen Theil der Rolle gut, hätte aber vorher als Aprotant für die Buchhalterseite eine andere Rolle wählen sollen. Aus der Zahl der übrigen, fast durchweg lächerlichen Figuren waren der eitelfeindliche Diener Möller des Herrn Baur, der geschäftige Sekretär Kindlein von der Herzogin und andere.

Die Tänzerin ist nur eine, die des Baron's Herkunft von Westermann, mit einer reicherem Portion Humor und manchen anstrengenden Momenten sommerlicher Aktion ausgezeichnet. Diese Hauptrolle fand in Herrn v. d. Osten den geeigneten Vertreter, dem die humoristische Illustration der Aufgabe auf's Beste gelang. Namentlich ließ er die gutmütige Kranke gegen die liebenswürdige Prinzessin, die sich ihre Verliebtheit nicht weisen lassen will, sowie gegen die Familie des Dr. Horn mehr recht deutlich wirken. Weniger behaglich mutete Herr Hoffmann seine Rolle des alten Kommerzienrates Sartoris an. Sicherlich hat der routinierte Künstler in seiner Situation die richtige und fröhliche Darstellung schaffen lassen, aber es ist eben mit dem trockenen Gesellschaftsmann, der seine Tochter so lächerlich apart ergogen und bei der Veränderung vertrieben so nebenläufig bleibt, nicht viel anfangen. Dasselbe gilt auch von den vielseitigwährenden Dr. Horn, den Herr Schubert aus der Habkeit seiner Natur, welche der Autor verhindert, trotz mancher komischen Einzelheiten nicht herausarbeiten konnte. Wie soll auch ein so geschickter Art und unverantwortlicher Familienvater interessieren können. Seine Frau amüsierte meistens durch ihre Verlobungsbräuche und kam durch die manchmal Art des Frau Volk vielfach zu volter Geltung. Der Waller-Sohn, als Buchhalter für Sartoris bestimmt, kam nur, sobald er als Biudio-Gutsbesitzer zu agieren bat, einigermaßen als unterhaltsam gelten. Herr Westendorf trieb den dritten Ton für diesen Theil der Rolle gut, hätte aber vorher als Aprotant für die Buchhalterseite eine andere Rolle wählen sollen. Aus der Zahl der übrigen, fast durchweg lächerlichen Figuren waren der eitelfeindliche Diener Möller des Herrn Baur, der geschäftige Sekretär Kindlein von der Herzogin und andere.

Die Tänzerin ist nur eine, die des Baron's Herkunft von Westermann, mit einer reicherem Portion Humor und manchen anstrengenden Momenten sommerlicher Aktion ausgezeichnet. Diese Hauptrolle fand in Herrn v. d. Osten den geeigneten Vertreter, dem die humoristische Illustration der Aufgabe auf's Beste gelang. Namentlich ließ er die gutmütige Kranke gegen die liebenswürdige Prinzessin, die sich ihre Verliebtheit nicht weisen lassen will, sowie gegen die Familie des Dr. Horn mehr recht deutlich wirken. Weniger behaglich mutete Herr Hoffmann seine Rolle des alten Kommerzienrates Sartoris an. Sicherlich hat der routinierte Künstler in seiner Situation die richtige und fröhliche Darstellung schaffen lassen, aber es ist eben mit dem trockenen Gesellschaftsmann, der seine Tochter so lächerlich apart ergogen und bei der Veränderung vertrieben so nebenläufig bleibt, nicht viel anfangen. Dasselbe gilt auch von den vielseitigwährenden Dr. Horn, den Herr Schubert aus der Habkeit seiner Natur, welche der Autor verhindert, trotz mancher komischen Einzelheiten nicht herausarbeiten konnte. Wie soll auch ein so geschickter Art und unverantwortlicher Familienvater interessieren können. Seine Frau amüsierte meistens durch ihre Verlobungsbräuche und kam durch die manchmal Art des Frau Volk vielfach zu volter Geltung. Der Waller-Sohn, als Buchhalter für Sartoris bestimmt, kam nur, sobald er als Biudio-Gutsbesitzer zu agieren bat, einigermaßen als unterhaltsam gelten. Herr Westendorf trieb den dritten Ton für diesen Theil der Rolle gut, hätte aber vorher als Aprotant für die Buchhalterseite eine andere Rolle wählen sollen. Aus der Zahl der übrigen, fast durchweg lächerlichen Figuren waren der eitelfeindliche Diener Möller des Herrn Baur, der geschäftige Sekretär Kindlein von der Herzogin und andere.

Die Tänzerin ist nur eine, die des Baron's Herkunft von Westermann, mit einer reicherem Portion Humor und manchen anstrengenden Momenten sommerlicher Aktion ausgezeichnet. Diese Hauptrolle fand in Herrn v. d. Osten den geeigneten Vertreter, dem die humoristische Illustration der Aufgabe auf's Beste gelang. Namentlich ließ er die gutmütige Kranke gegen die liebenswürdige Pr

**Augenarzt Dr. Weller** (Brüderstr. 31). Röntgen, Augen, glas. Sprechst. f. Geistl., Hals- u. Hautkrankheiten. täglich 9—11½, Sonnabend nur 9—11½, Dienstag und Freitag nach Abends 8—9.  
Für geheime Krankheiten der Männer: mobilistische Gedärme, Darindruckensäuse, Pollutionen, Blasenleiden, Dauerauswürfe und Mannesschwäche. Dr. med. Dr. Bergstrasse 7, 1. Täglich von 9—10 und 5—6 Uhr Abends.  
Dr. med. Blau, homöopath. Arzt, beißt n. 50 Jähr. Ärt. alle Geschlechterleiden. Langzeit. 48. Sprechst. v. 10—12.  
Privat-Klinik für Geistl. Hals-, Hautkrankheit. Dienstag. 1. Schnellheil 1. Mähr. Cr. v. vorm. Diplomatrat. Arme. Cr. 9—12.  
**Dietrich**. Berggasse 7, 1. heißt Ausfluss, frisch od. veraltet, in wen. Tag. Schmerzen, Flecken, Blasen, gewischt, jährl. v. 9—12.  
**Syphillis** und deren Folgen, Flecken, Geschwüre, Beinläden, Mannesschwäche, Pollutionen, Ausflüsse u. beißt noch längriger Erkrankung wie bekannt gründlich, jährl. u. billig, ohne Injekt. Einpräg. 10. oder Quecksilberpäp. außw. brieflich. M.  
**Schütze**. Hadergasse 22, 1. v. 10—11, 4—8. Sonnt. nur v. 10—11.  
Begehr, Apotheker, Neugasse 23, 2. Etg., heißt Frauen- u. Gesichtskräfte, Hals- u. Lungenkrankheiten z. gründl. bald v. billig.  
Wittig, für geheime Krankheiten und deren Folgen, Dauerauswürfe jeder Art, zu predchen von 9—5 Uhr. Brüderg. 10, 2.  
**Magnetiseur Hofrichter**, Struvestr. 11—12. Sprechst. 11—12, heißt Enduromus. grob. Leiden, Krämpfe, Pämmungen, o. r. Schmerzen, Bleichsucht, Stropheln, engl. Krankheit. Magenentr. Gebiß, Nierentz, Wasserzucht, Geburt- u. Rückenmarkleiden, Nieritis, Rückenmuskus, Marané, Österr. Epilepsie.  
Brückendeinde finden in schweren Fällen noch schwere Hilfe bei Carl Runde, conc. Vandagutu. Frau, Birnaischeit. 24, v. u. 1.  
Vonner Seidenwaren, Sammette, Nouveautés en gros & en detail. **Wilhelm Nantz**, Altmarkt 26.  
**Schürzefabrik** von Julius Kübler. Am See 6a.  
**Echte Münchner Hofbräu**. Alteiner Auskunft. F. Angermann's Restaurant, Bismarckstraße 51.  
Blügel, pianines und Harmoniums verkauf und verleiht sehr billig. G. Weinrich, Waldstrasse 12, 2. Et.  
**Nähmaschinen-Adress H. Grossmann**, am See 40.

**Kiege, Altar, Grab.**

Geboren: Ein Sohn: Max Schmidt, Diplomatischer Arzt, Dr. Bruno Hartung, Leipzig.

Eine Tochter: Pastor Birker, Schmiedeberg.

Verlobt: Helene Henle mit Dr. med. Paul Schneider, Verlobter: Marie Henle, Leutersdorf, mit Ernst Bergmann, Neugersdorf.

Aufgeboten: Feuerversicherungs-Inspektor. Dies seinen Freunden und Bekannten zur traurigen Nachricht. Dresden, am 21. Sept. 1883.

**Die neuwärige Witwe Selma Hoffmann geb. Harz**

Die Verbindung findet Sonntag Nachm. 1. v. vorm. Trauerausse aus, Gelände 10, nach dem Amtsgericht Chemnitz statt.

**Dresden.****Knabe vermisst!**

Zum Mittwoch den 19. d. Mts.

früh 7 Uhr ist auf dem Wege

von der Schillerstraße bis zum

Neustädter Gymnasium ein Knabe

von 12 J. spurlos verschwunden.

Derselbe war bekleidet mit dunkel-

braunem Anzug, hohen Stiefeln,

dunkelblauer Schulmütze.

Hat langes schwarzes Haar,

gekämmt, hellblaue Hosen,

alle edel-

aussehenden, mitfühlenden Leute,

welche über den Verbleib irgend

welche Auskunft geben können,

wurden dringend erachtet, an

**Schillerstraße 28**, parterre

dieselbe gelangen zu lassen. Vermu-

thet wird, daß der Knabe sich

eins nach auswärts begaben hat

oder ihm ein Ungluck zugeworfen ist.

**Verloren**

1 goldene Damen-Chr.

mit gold. Kette. Wertvood

Abend aus dem Wege von Dresden

nach Klein-Jacachiv mit

Dampfschiff Dresden. Gegen gute

Belohnung abzugeben in Villa

Carola, Klein-Jacachiv.

Gia. Gia. Client, blaues Antl.

von Raddeku. bis Moritzburg

verloren. Gegen Belohn. abzugeb.

b. Potent. Pranch, Eisenberg.

Wiederher: Hedwig Gün-

zsch, Berlin 19.

Zeugnisse wurden durch die gütige Gebur eine munteren Jungen verloren.

Strasse 11. Sept. 1883.

Nicola Schmidt.

Elisabeth Schmidt

geb. Schulte.

Angelebt vom Grab um-

tere neuen Entlastungen, drängt es uns, allen unverlorenen Leidlichen

Denkt daran. Denkt daran. Denkt daran.

Denkt daran. Denkt daran.

Denkt daran. Denkt daran.

Denkt daran. Denkt daran.

Denkt daran. Denkt daran.

Denkt daran. Denkt daran.

Denkt daran. Denkt daran.

Denkt daran. Denkt daran.

Denkt daran. Denkt daran.

Denkt daran. Denkt daran.

Denkt daran. Denkt daran.

Denkt daran. Denkt daran.

Denkt daran. Denkt daran.

Denkt daran. Denkt daran.

Denkt daran. Denkt daran.

Denkt daran. Denkt daran.

Denkt daran. Denkt daran.

Denkt daran. Denkt daran.

Denkt daran. Denkt daran.

Denkt daran. Denkt daran.

Denkt daran. Denkt daran.

Denkt daran. Denkt daran.

Denkt daran. Denkt daran.

Denkt daran. Denkt daran.

Denkt daran. Denkt daran.

Denkt daran. Denkt daran.

Denkt daran. Denkt daran.

Denkt daran. Denkt daran.

Denkt daran. Denkt daran.

Denkt daran. Denkt daran.

Denkt daran. Denkt daran.

Denkt daran. Denkt daran.

Denkt daran. Denkt daran.

Denkt daran. Denkt daran.

Denkt daran. Denkt daran.

Denkt daran. Denkt daran.

Denkt daran. Denkt daran.

Denkt daran. Denkt daran.

Denkt daran. Denkt daran.

Denkt daran. Denkt daran.

Denkt daran. Denkt daran.

Denkt daran. Denkt daran.

Denkt daran. Denkt daran.

Denkt daran. Denkt daran.

Denkt daran. Denkt daran.

Denkt daran. Denkt daran.

Denkt daran. Denkt daran.

Denkt daran. Denkt daran.

Denkt daran. Denkt daran.

Denkt daran. Denkt daran.

Denkt daran. Denkt daran.

Denkt daran. Denkt daran.

Denkt daran. Denkt daran.

Denkt daran. Denkt daran.

Denkt daran. Denkt daran.

Denkt daran. Denkt daran.

Denkt daran. Denkt daran.

Denkt daran. Denkt daran.

Denkt daran. Denkt daran.

Denkt daran. Denkt daran.

Denkt daran. Denkt daran.

Denkt daran. Denkt daran.

Denkt daran. Denkt daran.

Denkt daran. Denkt daran.

Denkt daran. Denkt daran.

Denkt daran. Denkt daran.

Denkt daran. Denkt daran.

Denkt daran. Denkt daran.

Denkt daran. Denkt daran.

Denkt daran. Denkt daran.

Denkt daran. Denkt daran.

Denkt daran. Denkt daran.

Denkt daran. Denkt daran.

Denkt daran. Denkt daran.

Denkt daran. Denkt daran.

Denkt daran. Denkt daran.

Denkt daran. Denkt daran.

Denkt daran. Denkt daran.

Denkt daran. Denkt daran.

Denkt daran. Denkt daran.

Denkt daran. Denkt daran.

Denkt daran. Denkt daran.

Denkt daran. Denkt daran.

Denkt daran. Denkt daran.

Denkt daran. Denkt daran.

Denkt daran. Denkt daran.

Denkt daran. Denkt daran.

Denkt daran. Denkt daran.

Denkt daran. Denkt daran.

Denkt daran. Denkt daran.

Denkt daran. Denkt daran.

Denkt daran. Denkt daran.

Denkt daran. Denkt daran.

Denkt daran. Denkt daran.

Denkt daran. Denkt daran.

Denkt daran. Denkt daran.

Denkt daran. Denkt daran.

Denkt daran. Denkt daran.

Denkt daran. Denkt daran.

Denkt daran. Denkt daran.

Denkt daran. Denkt daran.

**Herzliche Bitte.**  
Ein älterer guter Herr wird s. c. amit. Wittenberg, um ein Dorf zu 30 M. gen. Sitz u. Ruhe, gebeten. Adressen unter L. H. 30 Exped. d. Bl. erbeten.

## Zu vermieten

7 Waisenhausstrasse 7  
Johannes-Allee per 1. Oktober:  
1 Wohnung in der II. Et.  
4 Zimmer und Zubehör.  
Näheres dafelbst 3. Etage links.

2 freundliche Logies per 1. Oct. zu vermieten Blauen, Chemnitzerstrasse 28.

## Fabrikräume,

mit oder ohne Dampfkraft, an der Borsigstraße gelegen, sind billig zu vermieten durch H. Böhme in Reichenbach.

Wohnung 50 Thlr. Michaeli zu vermieten. Näheres Bader gasse 6 im Magazin.

**Fürstenplatz 2,**  
im neu gebauten Hause, feine Lage, in Nähe des Kgl. Großen Gartens, Borsigstraße, sind Wohnungen im Preise von 180 bis 1500 M. zu vermieten.

Zum Mietwohnen einer mögl. Stube wird ein Herr gesucht Freibergergasse 25, vierte Etage.

Ein Einz.-Treivo. sucht per 1. Oktober ein

## Logis

In der Nähe der Train-Kaserne. Offerten bei Frau Louise Pierling, Dresden, Ritterstrasse 7, erbeten.

Struvestr. 5, 4. Et.  
2 Zentrische Stuben, Küche, Vorraum u. Zubehör von Michaeli an ruhige Mieter zu vergeben.

Näheres erste Etage.

**Herren-Schlafstellen,** jed. in d. Börsenstadt gesucht. Off. 20 X. Exped. d. Bl.

**Die Lokalitäten** eines seit ca. 16 Jahren gut angebrachten

**Produkten-Geschäfts,** mit Restauration verbunden,

sind per Offizier 1884 an einen tüchtigen und soliden Geschäftsmann anderweit

## zu vermieten.

Adressen unter Offizier H. N. V. 275 in die Exped. dieses Blattes niedergeschrieben.

Mannstraße 59 wird diese Michaeli eine Wohnung für 65 Thlr. miethalt. Röh. 1. Et. I. Verhältnishalter wird eine kleine Wohnung gesucht.

Aufdruck abgedruckt Freibergergasse 32, Kürschnerladen.

**Vogis, neu vorgerichtet,** zu vermieten. Näheres b. Herrn Restaurator Hagedorn, Großenhainerstraße.

In der Nähe der Baugewerbeschule Dresden-Neustadt wird für einen jungen Mann Vogis mit voller Versorgung gesucht. Gefällige Herren mit Preis-Angabe an Lorenz Engelhardt in Freiberg in Sachsen.

Für ein j. geb. Mädchen, welches sich bemüht weiterer Ausbildung nach Dresden begibt, wird in ebonettem Familiene auf sofort Pension gel. am liebsten bei einer einsamen Dame i. d. Altstadt. Gebührt es eine Familie Bedingung. Preis monatl. bis 60 M. Gest. U. f. an Frau Michelsen, Wollenbüttel, Augustinithor 72.

Jebekind gef. Amt. Schreiber 20, Restaur. bei einem Lehrer. Pension Annenstraße 39.3.

**Pension** für praktische u. geistige Ausbildung junger Mädchen bei Frau Dr. Kretzschmar, Dresden, Bürgergasse 22.

**Ein Kind** dem 2. Jahre an wird von einer anständigen Familie auf dem Lande in fröhliche Weise gesucht. Amt. unter J. V. vorliegend Pirna a. d. G. erbeten.

**Pension** für Schüler in gebildeter Familie Maternistraße 1, 2. links.

**Pension.** Schüler höherer Bildungsanstalten finden vom 1. Oct. bei. Beauhaupt. der Arbeiter u. Klavierunter. b. Hauptm. Lamprecht, Matildenstr. 15, 1. Dresden, 3. 3. Standort.

Damen finden Monate zuvor billige u. diestl. Aufnahme bei A. Werner, geb. Scheffler 26.2.

Damen s. auf längere und sorgere Zeit discrete gute Aufnahme bei. Wetter, Gebamme, Blasewitz.

Eine stolz gehende Bäckerei in einem Kitchdorfe ist sofort zu verkaufen. Auskunft ertheilt gähne in Großbartha.

## Haus-Verkauf.

Am Blauenbach Grunde ist ein ti. 2. Et. Haus mit darin bel. Werkstatt, passend für Professoren, billig zu verkaufen. Adressen Plauen bei Dresden, Wallstraße 10, im Produktions-Geschäft.

**Zu vermieten**  
7 Waisenhausstrasse 7  
Johannes-Allee per 1. Oktober:  
1 Wohnung in der II. Et.  
4 Zimmer und Zubehör.  
Näheres dafelbst 3. Etage links.

2 freundliche Logies per 1. Oct. zu vermieten Blauen, Chemnitzerstrasse 28.

## Fabrikräume,

mit oder ohne Dampfkraft, an der Borsigstraße gelegen, sind billig zu vermieten durch H. Böhme in Reichenbach.

Wohnung 50 Thlr. Michaeli zu vermieten. Näheres Bader gasse 6 im Magazin.

**Fürstenplatz 2,**  
im neu gebauten Hause, feine Lage, in Nähe des Kgl. Großen Gartens, Borsigstraße, sind Wohnungen im Preise von 180 bis 1500 M. zu vermieten.

Zum Mietwohnen einer mögl. Stube wird ein Herr gesucht Freibergergasse 25, vierte Etage.

Ein Einz.-Treivo. sucht per 1. Oktober ein

## Logis

In der Nähe der Train-Kaserne. Offerten bei Frau Louise Pierling, Dresden, Ritterstrasse 7, erbeten.

Struvestr. 5, 4. Et.  
2 Zentrische Stuben, Küche, Vorraum u. Zubehör von Michaeli an ruhige Mieter zu vergeben.

Näheres erste Etage.

**Herren-Schlafstellen,** jed. in d. Börsenstadt gesucht. Off. 20 X. Exped. d. Bl.

**Die Lokalitäten** eines seit ca. 16 Jahren gut angebrachten

**Produkten-Geschäfts,** mit Restauration verbunden,

sind per Offizier 1884 an einen tüchtigen und soliden Geschäftsmann anderweit

## zu vermieten.

Adressen unter Offizier H. N. V. 275 in die Exped. dieses Blattes niedergeschrieben.

Mannstraße 59 wird diese Michaeli eine Wohnung für 65 Thlr. miethalt. Röh. 1. Et. I. Verhältnishalter wird eine kleine Wohnung gesucht.

Aufdruck abgedruckt Freibergergasse 32, Kürschnerladen.

**Vogis, neu vorgerichtet,** zu vermieten. Näheres b. Herrn Restaurator Hagedorn, Großenhainerstraße.

In der Nähe der Baugewerbeschule Dresden-Neustadt wird für einen jungen Mann Vogis mit voller Versorgung gesucht. Gefällige Herren mit Preis-Angabe an Lorenz Engelhardt in Freiberg in Sachsen.

Für ein j. geb. Mädchen, welches sich bemüht weiterer Ausbildung nach Dresden begibt, wird in ebonettem Familiene auf sofort Pension gel. am liebsten bei einer einsamen Dame i. d. Altstadt. Gebührt es eine Familie Bedingung. Preis monatl. bis 60 M. Gest. U. f. an Frau Michelsen, Wollenbüttel, Augustinithor 72.

Jebekind gef. Amt. Schreiber 20, Restaur. bei einem Lehrer. Pension Annenstraße 39.3.

**Pension** für praktische u. geistige Ausbildung junger Mädchen bei Frau Dr. Kretzschmar, Dresden, Bürgergasse 22.

**Ein Kind** dem 2. Jahre an wird von einer anständigen Familie auf dem Lande in fröhliche Weise gesucht. Amt. unter J. V. vorliegend Pirna a. d. G. erbeten.

**Pension** für Schüler in gebildeter Familie Maternistraße 1, 2. links.

**Pension.** Schüler höherer Bildungsanstalten finden vom 1. Oct. bei. Beauhaupt. der Arbeiter u. Klavierunter. b. Hauptm. Lamprecht, Matildenstr. 15, 1. Dresden, 3. 3. Standort.

Damen finden Monate zuvor billige u. diestl. Aufnahme bei A. Werner, geb. Scheffler 26.2.

Damen s. auf längere und sorgere Zeit discrete gute Aufnahme bei. Wetter, Gebamme, Blasewitz.

Eine stolz gehende Bäckerei

in einem Kitchdorfe ist sofort zu verkaufen. Auskunft ertheilt gähne in Großbartha.

## Ein Haus,

innere Stadt Bautzen, massiv, von sehr großer Tiefe und Garten, passend für solche Geschäftleute, welche nicht direkt auf Lage angewiesen, aber großer Raum benötigt, ist für 18.000 Thlr. zu verkaufen. Röh. bei E. M. Fröde in Bautzen.

**Gute Ritterguts-Bachtung** von 280 Hc. (ca. 200 Hc. Felder, zur Hälfte bis 2. Rübenwoden, 40 Hc. Thalwiesen und 40 Hc. Weiden), 2 Stdn. v. groß. Stadt, ist bis 1888 zu edieren.

Bachtung sehr mäßig, Bedingungen acceptabel. Zur Übernahme sind nötig ca. 75.000 M.

Eisenach.

G. Junghansrich.

## Verkauf.

Wegen Krankheit des Besitzers ist im ein Reichenkreis gelegenes

fl. Rittergut

von 80 Acre Feld, Wiesen und Teichen, mit allem lebendem und toden Inventar preiswürdig zu verkaufen. Jagd, Bücherei, sowie alle Rechte sind vorhanden. Abtei Friedrich Riebe & Co., Dresden, Victoriatr. 20.

## Achtung.

Ein kleines, großartiges Zimmers-

haus (Brandstasse 25,000 Thlr.)

für 40.000 Thlr. bei 8-10.000

Thlr. Anz. in Dresden-Reutstadt ist zu verkaufen. Zwischenhändler verbeten. Off. unter A. B. 10

in die Expedition dieses Blattes.

## Großherz.

Holz- und Kohlen-Geschäft

in guter Lage von Dresden ist sofort zu verkaufen. Abtei unter A. Z. 470 an Hansenstein & Vogler in Chemnitz.

## Villa-Verkauf.

Anköthenbroda nahe d. Bahnh.

eine Villa mit großem Garten

Kamillenverhältnisse selber mit

Berlin zu verkaufen. Abtei unter A. Z. 689 im "Invalidendant" Dresden erbeten.

## E. M. Kaiser.

Dresden, Victoriatr. 25, 1. Et.

## Villa-Verkauf.

Anköthenbroda nahe d. Bahnh.

eine Villa mit großem Garten

Kamillenverhältnisse selber mit

Berlin zu verkaufen. Abtei unter A. Z. 689 im "Invalidendant" Dresden erbeten.

## Gutshof.

mit Saal, wird baldig zu verkaufen oder zu kaufen gelöst. Abtei K. K. 1000 Exped. d. Bl.

## Tausch-Offerete.

Ein schönes Anwesen in der Annenstrasse ist bei etwas hoher

Zahlung auf eine Villa oder

Gut zu tauschen. Abtei unter A. Z. 144 im "Invalidendant" Dresden erbeten.

## Bäckerei-Verkauf.

Ein in verschönerter Lage

Zittau, nahe am Markt gelegenes, altes Bäckerei Grundstück, in

welchem die Brod- u. Weißbäckerei seit einer groß. Reihe von Jahren

hier betrieben wird, ist in Folge

eingetretener Familienvorhängnis

verkauft. Anfragen sind unter

H. L. an Hansenstein & Vogler in Zittau zu richten.

## Gasthof-Verkauf.

Ein ganz neu erbauter Gasthof,

8 Stod. und ausgebautes

Dachgesch. mit 9 Kremplengem

mern und Läden (leichter für

kleineren Passanten),

billig zu verkaufen. Abtei unter A. Z. 435 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

## Bäckerei-Verkauf.

mit Naumburger Lien, neu ge-

baut, in einer Stadt Böhmen

nah der Grenze gelegen, ohne

Konkurrenz dafelbst. Heilungsb-

erhalt billig zu verkaufen. Gest.

Leiter erbeten unter T. B. 17

in die Expedition d. Bl. erbeten.

## Bäckerei

ein gut gehendes

Restaurant

&lt;p

## Große Georginen-Ausstellung

Ludwig Pomsel,

Schloßstraße 25.

Viele hinter der Mauer.

Unter 20 Pf.

Verkauf von Georginenblumen  
in jeder größeren Zahl zu joligen  
Preisen. Sämtliche Blütenarten  
in und außerhalb Dresden in Be-  
gleitung ihrer Lieder haben freien  
Eintritt.**Friedensburg.**  
(Bahn- und Dampfschiff-Station  
Dresdenbrosa.)Niedes Quartier frisch geprägt  
**Most.**, auch in Gebinden, gebe-  
während der Saison jeden Sonn-  
abend Nachmittag ab, wenn Be-  
stellungen bis vorhergehenden  
Nachmittag rückt hier eingegangen.

Hochachtungsvoll

W. Giehmann.

Neu! Neu!  
Große Brüdergasse 9.  
**Echter Dresdner Fischsalon,**  
verbunden mit  
feinem Restaurant.**Drei Karpfen,**  
in welchem ausser vorzüglichem  
Bieren sämtliche Fleisch-  
waren zu Laden. Preisen  
verziert werden.L. Dornauer,  
Große Brüdergasse Nr. 9.**Papststein.**  
Schönstes Panorama d. J. Schweiz,  
Angenehme Übernachtung u. gute  
Verwaltung.

Heide.

**Georg Wobsa's Bayr.**  
**Bier-Lokal**(38jähriges Renommee),  
einzige und allein

große Brüdergasse 28 u. 29,

empfiehlt hochsteines

echt Culmbacher  
Salonbier Glas 17 Pf.,  
echt Culmbacher  
Exportbier Glas 20 Pf.Außerdem als langjährige Spe-  
zialität: Echte  
Frankfurt-BruhwürstchenNeu! Greenwürstchen  
Brot. 15 Pf. Neu!  
Echt bayr. Bier-Rätschen.

10 Uhr. Renommee!

**R. Kapuziner-**  
**Exportbräu**

sensationell schön.

**Hagenmoser,**  
Hotel Lingke,  
Seestrasse 22.**Augustiner-**  
**Exportbräu,**  
unübertraglich  
schön a. d. Sch. von  
Kunstgewerbe-Ex-  
portbier-Brauerei in  
Leisnigbrunn in B.  
Neu einger. Billard-  
zimmer. C. H. Fischer,  
Hotel Auerhahn,  
Annenstrasse 23.18 Seestrasse 18.  
**H. Pfund's**

echt Bayr. Bierstube

empfiehlt ihren billigen vorzügl.  
Mittagstisch. Jeden Sonnabend  
Schweinstückchen mit Klößen. Bier  
direkt vom Fah.**W. John,**  
Grannenstraße 3.  
Dienstag. Bierstube,  
empfiehlt höchstbillige  
Zwiebeln, engl. Tafel-,  
Hau mit Tafel-Gardinen  
in beständigem Wechsel,  
W. 45, 50, 55, 60,  
65, 70—200 Pf.  
(Bei Kunsth. Verlag)

Ein vorzügliches

**Pianino**ist unter 15jähr. reicher Gar-  
antie — auch bei ratenweise-  
Rechnung — billig zu ver-  
kaufen durchGeorg Nümann,  
Musik-Handlung, Marienstraße 2.

## Große Schlachtfest bei M. Wobsa,

Schloßstraße 25.

Von 8 Uhr an Wellteichsch-  
spalte hinter der Mauer.

Spezialität: Grützwurst

nach Annenstr. Art.

Abends: Bratwurst mit

neuem Sauerkraut

à portion 20 Pf.

Biere wie bekannt

hochfein.

**Saazer Hopfenblüthe**

Weissegasse 4.

Heute früh von 10 Uhr an

Schweinsködel m. Klöslen

Bier brillantino!

O. Dietrich.

Im

**Bergrestaurant Cossebaude**

direkt gegenüber dem

**Bahnhofe**

findet morgen großes

**Herbst-Fest**

und

**ein Ländchen**

statt.

Zwischen 12.20, 2.30, 2.50 u. 5.37.

Das Schiff von Albin's bis

Gobius 10 Uhr und 1.30 Uhr.

W. Gross.

**Wilsdruff.**

Hotel weißer Adler

Sonntag den 23. September

**zur Käffebud**

oder Klein-Kirmes

empfiehlt seine reichhaltige Spe-  
zialität u. guten Getränke trink

vom Eis. Von 4 Uhr ab

öffentliche Ballmusik

im neuen Saal von der

Stadtspiele, wosm freundlich

einladet hochachtungsvoll

Otto Gietzelt.

**Liebenecke"**

in Cossebaude.

Als angenehmste, dampfbare

Nachmittags-Partie sei hiermit

dieser prächtige, ungemein lieb-  
liche Naturkunst Debernans be-  
liebt empfohlen. Derselbe ist

durch die Omnibusse sehr billig

zu erreichen. Morgen gratis da-  
selbst große Kirmes mit deli-  
katem Blaumusik u. c.

Wachwitz.

Dampfschiff-Restaurant.

Sonntag den 23. September zur

Nach-Kirmes empfiehlt selbstge-  
bäcknen Kuchen und lädt er-  
gebnit ein.

F. Giehmann.

**Holländer**

Austern

Tiedemann &amp; Grahl,

5 Seestrasse 5.

**Wachwitz!**

Gasthof zu Königs Weinberg.

Sonntag den 23. September zur

Nach-Kirmes

lädt freundlich ein.

J. Schatzel.

**Restaurant zur Bleibe.**

Heute sowie jeden Sonnabend

Röde mit Schweinstückchen

Komptenterstraße 11.

**Privatbesprechungen.**

Heute Abend mit Damen

Stadtgut Rücknitz.

Festheit. Um 8

Uhr Ebor. 1.45

Uhr Solisten.

Sonntag den 23. Sept.

**Partie**

vom 9. September.

abfahrt 8 Uhr 5 Min.

Im Hall in die Haide,

Abgang 2 Uhr Wetter-  
halle.

Der Vorstand.

**Kolonie Klotzsche.**

Der alte gemütliche Stammtisch

hält treu und fest zusammen;

wenn auch ein Teil erkannt;

Der Stammtisch treibt neue Freizeit,

Mitglieder und auch Gäste,

Herrn Liebe ihm umant;

Denn ohne groß Geprassel

Und leicht Dereci.

Sind unter guten Frauen

Wir trocken lieb und treu!

Der Vorstand.

W. Schumann.

Die herzlichen Glück- und Segen-

wünsche Ihnen zu ihrem Hei-

genstag.

Neueste

Gesellschaften.

Der Turnverein

der

**Lipziger Vorstadt**

liest Zurückgekehrt in der von

ihm erneuerten Turnhalle der

VIII. Bezirksschule, Concerden-

straße Nr. 44. Es werden beson-

ders ältere Herren auf untere

Männer Ringe aufgeworfen ge-

macht. Die Monatsfeier beträgt

für Mitglieder 50 Pf., für Turn-

schüler 40 Pf.

Der Turnrath.

Gremund, Voithender.

Der Turnverein

der

**Albert-Theater.**

Herrlichsten Dank für Deinen

erwähnten Brief. Ich bin sehr

glücklich durch denselben.

Wegen Mir macht mir keine

Sorge mehr.

Melanie.

Spitze. 23. a. Wenn Ant-

wort nötig, durch.

W. Sie sich mit m. scheuen,

t. sich nie m. u. glück finden.

Eine für Viele.

Große

Arbeiter-

Versammlung

Sonntag d. 23. September

Vormittags 11 Uhr

im Tivoli, Wetternstraße.

Tagesordnung: Bericht

und Diskussion über den am 13.

16. u. 17. Sept. hier in Wob-

sas stattgefundene Kongress-

versammlung der Arbeiter-

partei im Königreich Sachsen.

Vorlesung über die

Arbeitsverhältnisse in Sachsen.

# R. Hartert's echte Glycerin Cold creame-Seife,

## Braun's Hotel.

Heute Sonnabend  
Großes Zigeuner-Concert  
der berühmten Budapest-Zigeuner-Kapelle in ihrem  
National-Rossum, unter Direction ihres Kapellmeisters Herrn  
**Farcas Mor.**

Anfang 1/2 Uhr.

Braun.

**Welt-Restaurant „Société“, 29 Waisenhausstrasse 29.**  
Freitag den 28. September  
Eröffnung der Ausstellung des Colossal-Oel-Gemäldes:  
„Das Niederwalddenkmal“.

Restauration Valtenberg.

Morgen Sonntag den 23. September

## Kirmes-Fest

verbunden mit **Frei-Concert**, gegeben von der Neustädter Musikapelle unter Anführung des Herrn Musikkönig Göttsche. Für gute Speisen, Getränke u. s. w. wird bestens gesorgt sein und laden sie zu freudlich ein.  
Sonntag den 23. September

## Kirmes-Fest in Gaihof Haidemühle.

## Beyer's Restaurant

4 Glacisstrasse 4.  
Heute großes Schlachtfest. Von früh 8 Uhr an Wellfleisch, später frische Blut- und Leberwurst. Abends Wurstsuppe gratis. D. L.

## Gasthaus zu Rosenthal.

Sonntag großes Schnitterfest, ausgeführt von 8 Uhr bis 8 Uhr im Schnitterkloster. Um 4 Uhr großer Festzug der Schnitter und Schnitterinnen. Abends 6, 8 und 11 Uhr große Aufführung der Schnittertanze. Aufführung voll Richter.

## Einladung.

„Schübenhaus“ Windmühlenstraße 3.  
Zum diesjährigen Kirmesfest, welches Sonntag d. 23. Sept. abgehalten wird, laden ganz ergebnis ein. W. Pröfer.

## Leipzig. Restaurant Stephan. Leipzig.

Parkstrasse 11. Credit-Anstalt.

Empfiehlt dem geehrten Leipzig besuchenden Publikum meine neu deforcierten und renovirten Lokalitäten zu geneigtem Besuch. Vorläufige Lager- und Bayrische Biere, reichhaltige Speisenkarte, prompte Bedienung. Hochachtungsvoll F. Louis Stephan.

## Pirna, Sächs. Schweiz.

## Hotel schwarzer Adler

in schönster und besserer Lage der Stadt, alt bekannt und bewährt, empfiehlt hierdurch angelegentlich. Hochachtungsvoll A. Kayser.

## Universitätskeller zu Leipzig,

Ritterstrasse 43, früher C. F. Schatz,

in der Nähe des Bahnhofs und des neuen Theaters,

empfiehlt sein komfortabel eingerichtetes

## Restaurant u. Billardzimmer,

Mittwoch in 2 harten Portionen, gewählte Speisenkarte  
in jeder Tageszeit. Freibierl. v. Tucher'sches, Bierwirth'schen  
und Böhmisches Bier. H. Pust.

## Export-Flaschenbier.

Um den vielseitigen Wünschen zu entsprechen, werden unsere Ambulances und unsere Hauptverkaufsstätte Wittenstrasse 12 von jetzt an auch unter nach den tropischen Ländern exportiert und dazu ganz besonders gebrautes

## Export-Bayrisch-Lagerbier

à Dutzend halbe Flaschen

M. 2. 40 Pf.

führen und gütige Bestellungen darauf entgegennehmen.

Wir machen Liebhaber kräftiger Biere hierauf besonders aufmerksam.

Hofbrauhaus Dresden.

## Restaurant Nagel's Hotel.

Grosser Mittagstisch in 1/2 und 1/3 Portionen.  
„Victoria-Brau“ unübertrefflich. Elegante Bedienung.

Als ausserkluger Ratgeber auf dem Gebiete der Kapitalanlage  
und der Spekulation hat sich der

## Berliner Börsen-Courier

stets nach allen Richtungen hin bewährt. Daneben ist er allen kaufmännischen und industriellen Kreisen auf's Würmste zu empfehlen. Die Zeitung erscheint täglich zwei Mal,  
auch am Montag Morgen.

**Abendblatt:** Reichhaltiges, unabhängiges Finanz-Organ mit schnellsten und genauen Börse-Nachrichten. Unbetrogen, durch leinerlei Rücksichten beeinflusstes Urteil über alle Börsenangelegenheiten, täglich interessante orientierende Bevredigungen über die Gesamtlage der Börse und die einzelnen Unternehmungen, schnelle Meldungen betreffs aller Bausen, Eisenbahnen und industriellen Gesellschaften. Überzüglicher Courtisettel, reichhaltige Tabellen, Marktberichte. Täglich Spezial-Telegramme von allen Börsenplätzen. Besondere Aufmerksamkeit wird auch den Produktionsmärkten, der Eisenindustrie, der Zuckerindustrie, der Chemikalien- und Textilbranche gewidmet. Tägliche ausführliche Bevredigungen von der Berliner Produktionsbörse.

**Morgenblatt.** Politisch-sensationistische Zeitung im großen Styl. Tägliche Haustribünen ausser Feiertag, Telegramme, Privatdepechen u. c. „Die Politik“, „Auf der Parlaments-Tribüne“, „Am Parlaments-Hof“, „Was sich Berlin erzählt“, „Vor den Coulissen“, „Hier und dort“, „Militaria“, „Neue Bücher“ u. c. Das Morgenblatt ist seit Jahren zur beliebtesten Zeitungslüftre unter allen Berliner Blättern geworden. **Börsen-Courier** und **Berliner Courier** (Separats-Abdruck der Morgenauflage des Börsen-Courier, Abonnementpreis in Berlin 4, außwärts 5 M.) sind die einzigen Blätter, welche

**Die Berliner Wespen:** das frischste Blatt Berlins, jeden Freitag als Gratis-Veilage bringen.

Jeder neu eintretende Abonnent erhält gegen Einsendung der Post-Abonnement-Quittung in Berlin nach Meldung beim betreffenden Spediteur bis zum 1. Oct. die abonnierte Zeitung gratis und franko zugestellt.

Abonnementverein des Börsen-Courier pr. Quart. inkl. Berliner Wespen in Berlin exkl. Bringerlohn 5 M. 50 Pf., außwärts

7 M. 50 Pf.

**Parquet = Fußboden,**  
massiv und furniert, in Eiche und bunten Hölzern, desgl. Niemenholz in Tannenhölzern und Restaurant vorzüglich, empfiehlt in nur guter, trockener Qualität bei befannter solider Ausführung  
die Parquetsfabrik von H. Lauer Nachf., Dresden, große Grobengasse 8.

**Auction.** Montag den 24. September und folg. Tag, Vormittags von 10 Uhr an, gelangen Pragerstrasse 48, part., im hinterhaus, herrlichste, aufgeholtene und neue

**Mobiliar = Gegenstände und Zeppiche,** worunter: 1 Salen-Möbel in Schwarz mit jed. Damastbezug, Berlin, Schreib- und andere Tische, 1 dgl. Spiegel u. passender Salontisch, seines in Nussbaum und Mahagoni 2 Büffets, Herren- und Damenkleiderkabinen, Bettlosen, Altkerzenkübel mit Spiegelkabinen, Schreib- und Kleiderkabinen, Coulissen-Sophias, Nähs. Wasch- und andere Tische, Kommoden, Heiler u. Spiegelspiegel, 4 Stühle Thonneur, 1 Tommen-Endler-Viereck, 5 Polstergarantinen, Cauwines, Ottomans, Sofas, Chaiselongs mit Plüsch, Plüs- und anderen Bezügen, Holzhüller, Bettstellen mit Federmatratzen, worunter 2 Stühle in edl. Nussbaum mit holzen Säulen, 8 Gebett herzhaftliche neue Bett-, Celgenmöbel, Salons- und Sesselkabinen, 2 Schreibtische, Porzellan, Glas, Porzellan, Porzellan, sowie Montag um 11 Uhr: 1 kl. Stützgägel in Catarama von Schambach, sehr schön im Ton, u. zur Besteigung.

**M. Sänger, Auctionator u. Taxator.** Wohnung: Breitestrasse 21.

**Franz Christoph's Fußboden = Glanz-Lack**  
von bekannten vorzüglichen Eigenschaften, geruchlos und schnell trocknend.  
Franz Christoph in Berlin, Gründer und alleiniger Habitant des echten Fußbodenglanzlaufs.  
Niederlagen in Dresden: Weigel & Zech, Friedr. Wollmann, Spalterholz & Bleym. Niederlagen in Pirna: Gustav Weichelt, O. Fuchs.

**Königliche Auffall-Verhüllungs-Aktion-Gesellschaft.**  
Grund-Kapital 3.000.000 Mark.

Zum Abschluß von  
Einzel-, Passagier-, Geureise- u. Arbeiterunfall-, sowie  
Spiegel-, Spiegel Scheiben- und Glas-Verhüllungen  
empfehlen sich die unterzeichneten Vertreter in Dresden:

Ad. Meyer, Albrechtstrasse Nr. 12,  
Ad. Callenberg, Johannesstrasse Nr. 5, II.,  
C. G. Liebscher, Florstrasse Nr. 8c,  
Th. Habenicht, II. d. Frauenkirche Nr. 13,  
H. A. Heynold, Michaelistrasse Nr. 11,  
Paul Salomon, Marienstrasse Nr. 5, I.,  
S. Hirschfeld, Struvestrasse Nr. 25,  
Ad. Oetrich, Neuermarkt Nr. 2,  
E. G. Heinrich (Neustadt), Uferstrasse Nr. 8.

**Konkurs-Ausverkauf.**  
Die zur Konkursmasse des Kleiderhändlers Hermann Alkan hier gehörige Vorralle, als: Herren- und Knaben-Kräuse, Arbeitskleider, Hemden, Blousen, Filzhüte, Mantel, Damenkästen, Stiefelchen, Hüte, Mützen, Stoffe u. s. w. kommen grosse Ziegelstrasse 4, part., täglich Vorm. von 9 bis 1 Uhr und Nachm. v. 4 bis 8 Uhr, zu bedeutend herabgesetzten Preisen zum Auktionat.

Der Konkursverwalter: Dr. Robert Schmidt.

**Geldanlagen**

versetzen wir Gedemann mit 3-5 Prozent.

Spar- und Kreditbank für Grundbesitzer (e. G.),

Kreuzstrasse Nr. 5.

das Stück 30 Pf., 8 Stück 25 Pf., ist in allen renommierten Parfumerien, Droguen- und Seifen-Händlungen und in der Fabrik Rosenstraße 53 zu haben.

## Schöpsstoss

a. Pfund 55 Pf., beste Qualität.  
3. Säcke, Analysenprobe 15.  
Ein geb. f. Mann (Kaufmann) von blühend. Augs., 27 J. alt, ev., mit gutem Einkommen, wünscht mit einer geb. j. Dame beh. ev. Verheirathung vorläufig in Correspondenz zu treten. Güte vertrauenvolle Zuschriften werden unter Zufügung strenger Discrezione durch **Baumstein & Vogler**, Berlin SW, unter o. R. 323 erbeten.

## Pariser Artikel

Tuend 1/2-6 M. v. Schwimmreiter  
v. d. briefl. M. Kreisleben, Promenade, Preis  
Courante gratis und franko.

## DOSKY

32 Scheffelstrasse 32

## Schellfisch

a. Pf. 40 Pf.

## Speck-Büddinge

geräucherten Dorsch,

a. Stück 10-25 Pf.

empfiehlt **G. Dosky**.

## Für Russland!

Ich zahle bedeutend mehr wie jeder andere Händler für getragene Garberden, ganze Nachlässe, Reberzieher, Rosen, Röte, Stiel.

Herzberg,

Grauachstrasse 4, part.

Auf Bestellung kommt ins Haus.

## Kur-

## u. Tafeltrauben,

dieses Jahr von vorzüglicher Güte, verendet in Röbchen ob. Rücken frisch von 8-10 Mark gegen Nachnahme. Beim Bezug von 50 Kilo an entsprechend billiger. Ganz frischen süßen Most verleihe per Gilgit in Röbchen zu 5-50 Liter in grösser. Gleichzeitig empfiehlt den Besuch des Burgellers, wo ich eine fl. Weinreiste neuester Konstruktion aufgestellt habe, auch und dosiert während der Weinreise kein frischer Most u. Weintrauben zu haben.

**Otto Horn, Burgeller,** Weinhandlung in Meissen.

Ein großer edler

## Cannet-Mantel

oder Mantel, gut gehalten, wird sofort zu kaufen gefügt. Öffnen unter P. J. 842 „Invalidenbad“ Dresden.

## Voigtländer Gardinen

hochfeine Ware. Im Stück und ausgemessen. Billige Preise, weil keine Ladenmiete, Trompete-Strasse Nr. 11, 1. Etage.

## Holz-Verkauf

Das bei dem Braude der Streitener Dampf-Mühle teilweise angekauft Holz soll verkaufen. Öffnen unter P. A. 825 im „Invalidenbad“ Dresden.

## Amadine

hochdele Wollblümchen, Kappe mit weichen Stricken, vorzügliches Reitpferd, auch geladen, verläuft Rittergut Kroppenb. Ortrand, Oberlausitz.

Ein Arzt gefucht mit 4000 Pf. zur Einrichtung einer grös. Kuranstalt und Verlegung nach Berlin, Leipzig oder Dresden, zur Belebung an ein neu erfund. patent. Heilverfahren (Verfahren u. Apparat) zur Herstellung mittelst Ammonium auf sohlenhärtiger Sohl-, Stahl-, Moos- u. Röder, sowie auch Gussbänder). Zeitige Einrichtung ferner zu besicht. u. sich durch Probebilder von dem nicht leichtlich zu überzeugen. Off. unter H. L. 1111 an Rudolf Mosse in Hamburg erb.

## O. Bösscher

Altmacher, Altmüller, 27.

1 Zugfeder M. 1,25

Neinigen 1,00

1 Pol. Glas 0,25

Neue Waren bill.

## Gin junger, nicht fehender Ges

chäftsmanne findet eine ge

## Lebensgesäßtin

im Alter von 20-35 Jahren. Werden sollte man gesäßtig unter K. R. 19 F. bis 1. October in die Exped. d. Bl. niederlegen.

## Wagen-Verkauf

Empfiehlt mein Lager elegantester Pferd-Wagen, gut gehaltene Wagen keilen wieder versetzung: 2 Pferde, 1 Coupé, 1 Fensterwagen, 1 Schlepper, 2 halbverdeckte, 1 Bügel-Phæton, hochdelegant, mehr oben, zu sehr billigem Preis. R. A. Sachse, Trompete-Strasse 20.



**Königliches Belvedere**  
der Brühl'schen Terrasse.  
**Täglich Concert**  
von der Concertkapelle des K. Belvedere  
Direction: Herr Kapellmeister  
**Bernhard Gottlöber.**  
Anfang 7 Uhr. Entrée 50 Pf.  
Theodor Fleibiger.

**Residenz-Theater.**

Heute: Der Bettelstudent. Morgen Sonntag Nachm.  
4 Uhr, ermäßigte Preise: Heine's Junge Leidende, Eda-  
ratterbild in 3 Acten von A. Velo. Gestaurt: Ein blauer  
Teufel, Geschichte von Strelitz. Abends 7 1/2 Uhr, Gemölbliche  
Weise, Preis günstig. Zum 1. Mal: Köpnickestrasse  
120. Säwanz in 4 Acten von Gustav v. Moer und C. Herzen.

**Rohleder's Etablissement,**  
**Löbtau. Löbtau.**

Morgen Sonntag  
**Großes Operetten-Concert**  
(Streichmusik) mit daraufgehenden **Ball.**  
Anfang 4 Uhr.  
A. Schubert, Musikkapelle. A. Rohleder.

**Große Wirthschaft**  
im Königl. großen Garten.  
Morgen Sonntag den 23. September  
grosses Kirmesfest und Ball.  
Ferario.  
BN. Von früh 10 Uhr an alle Sorten frischen auchen.

**Trianon**  
Eingang Ostraasee (Trabantengasse) u. Schützenplatz.  
**Eröffnung**  
der Winteraison in den sämmtlich  
nen und elegant vorgerichteten  
Sälen u. Restaurations-Vokalitäten.  
Heute Sonnabend den 22. September

**Grosse Vorstellung**

und  
**Instrumental-Concert,**  
ausgeführt von der berühmten  
National- und Concert-Sänger-Gesellschaft  
**Jacob Schöpfer aus Tirol**  
und der  
**Kapelle des Hauses,**  
bestehend aus 24 Personen.  
Anfang des Concerts 17 Uhr.

Anfang der Vorstellung 18 Uhr Abends.  
Den Verkauf für Familien-Pilette haben übernommen die  
Herrn Kaufmann **Klemm**, Schuhmeyer, **Andrä**, Cigaren-  
Gesell., Voigtl., **L. Wolf**, Eig. Geschäft, Voigtl. (Mold-  
schlösschen); **Janke**, Cigaren-Geschäft, Voigtl. und **Kaufm.**  
**Heymann**, Bierhausausschank (Soviv.). Die Mitgliedsarten  
von 1883 der deutschen Reichssteckstube sind als Valospartouz gültig.

Den gelehrten hiesigen Vereinen und Gesellschaften halte dies  
nein obiges Etablissement zur Abhaltung von Theater, Ballen und  
geselllichen Vergnügungen unter den günstigsten Bedingungen bestens  
empfohlen.

Die Direction.

**Victoria Salon**  
Nur noch kurze Zeit Auftritt  
der spanischen Glöckchen-Girls aus Spira,  
der Akrobaten Familie **Albertino**,  
des Lust-Reck-Künstlers **Mstr. Avolo**,  
der Soubrette **Frl. Josephine Schön**.  
Aberneces Auftritt  
der Coloratur-Sängerin **Cecilie Miss Alda**,  
des Komikers **Herrn Karl Maxstadt**,  
des Verwandlungskünstlers **Mr. Watt**.  
Auftritte sämmtlicher Artisten.  
Anfang 18 Uhr. Morgen 2 Vorstellungen.

**Boulevard.**  
Heute großes Militärconcert.  
Anfang 7 Uhr. Entrée frei.  
Hochachtend i. N.: **Ed. Belger.**

**Gasthaus Neuostra.**  
Morgen Sonntag Ballmusik. Achtungsvoll  
**T. Hähnel.**

**Zoologischer Garten.**

Heute und folgende Tage

**Singhalesen**

(Bewohner der Insel Ceylon).

**13 Männer, 5 Frauen, 3 Kinder,**  
unter den Männern ein Zauberer.  
**12 Arhats-Elefanten, 8 Zwergzebras,**  
Wagen und Gerätschaften.

Aufführung Singhalesischer Spiele und Geiste Vormittags

**10-12, Nachmittags 1/2 Uhr bis zu eintretender**

Dunkelheit.

**Eintrittspreise unverändert.** Die Verwaltung.

**Priesnitzbad.**

Morgen Sonntag und Montag Kirmesfest mit Concert.

Anfang 4 Uhr.

Empfehlens verschiedene Sorten Obst- und Käsefischen, vorsätz-  
liches Brot mit Butter, Hosen und Gürtelkäse, Käsefisch polnisch  
u. s. w. Um recht saubreichen Aufzug bittet A. Krüsch.

**Eldorado, Steinstraße Nr. 9.**

Angenehmer, schuster Außenwahl.

**Heute großes Doppel-Frei-Concert**

von der Kapelle des Hauses und den beiden berühmten Jäger-

Detektiven Herren Schulze.

Anfang 7 Uhr.

Morgen und Montag öffentlicher Ball. G. W. Siedel.

**Friedrichstadt.**

Heute Eröffnung des neu vorgerichteten

Restaurants zum St. Gotthard-Tunnel.

Bitte ein geliebtes Publikum, insbesondere meine werte Nach-  
barin, Freunde und Kenner um glückliche Unterstützung meines

Unternehmens.

Hochachtungsvoll H. T. Paul, Böttchermeister.

**Reissig's Elbterrasse****Wachwitz.**

Morgen Sonntag den 23. September

**große Nach-Kirmes,**

wosu freundlich einlädt A. Reissig.

**Tivoli.**

Heute Sonnabend von Abends 7 Uhr an

**großes Frei-Concert,**

Streich-Zettel von der Kapelle des Hauses.

Hierbei empfiehlt die preisgekrönte Biere des Hofbrau-

hauses zu Dresden, sowie außer einer reichhaltigen Speisenkarte:

Saueren Topfbraten mit Kartoffeln,

Käsewurst mit Sauerkraut,

Käskäulechen.

Gleichzeitig empfiehlt mein franz. Billard-Zimmer mit

Siemens'schem Regeneratorbrenner, vorzügl. Bedeutung.

Das Tunnel-Restaurant bietet infolge seiner Begehrtheit, Renovation und ausgezeichneten Luftventilation einen höchst ange-  
nehmen Außenwahl.

A. Julius Täschner.

Hochachtungsvoll H. T. Paul, Böttchermeister.

**Nöthnitzer Bierhalle****Landhausstrasse Nr. 3 u. 4 part.****Heute großes Fischessen**

aus der Kgl. Teichfischerei Moritzburg.

Karpfen blau oder polnisch, Schleie, Hecht,

Aal u. Backfisch empfiehlt Rücksichten und weichen Blättern

Hochachtungsvoll Richard Lindner.

**Friedensburg.**

Sonntag den 23. September

**Grosses Mostfest!**

Der Most wird wie in früheren Jahren nur von ausgeleierten

reifen Trauben und vor den Augen des Publikums gezeigt.

Während der Sazon täglich weinheilen Most! Wein-

trauben vom Stock in Portionen empfiehlt

Hochachtungsvoll M. Glessmann.

Hochachtungsvoll M. Glessmann.

**Restaurant zur Kampffähre****in Torgau an der Elbe.**

Da die Voräthe meine vorzüglichsten fehlgeschlagenen auchen

bei dem diesjährigen Kirmessteue zur Befriedigung aller in unter-

werthen Güte nicht ausreichten, halte ich Sonnabend u. Montag

den 23. und 24. d. Ms.

Hochachtungsvoll Carl Pechke.

Hochachtungsvoll Carl Pechke.

**Nachkirmes,**

wobei ich mit feinstem und reinstem Most a. Tage 15 Pf.

exzellenten auchen, sowie vorzülichen Speisen und Getränken

bestens aufwartet werde und monach alle Freunde und Kenner

höflich einlädt.

Hochachtungsvoll Carl Pechke.

H







**Dampfkochtopf**  
von Chr. Umbach in Bietigheim  
(Württbg.). Spezialität, seit 20 Jahren  
best bewährt und vielfach prämiert. An  
Leistungsfähigkeit unübertroffen bei größter  
Ersparnis an Zeit u. Brennmaterial.  
Viele alte Schmiedestücke der Seiten. Vor-  
züglich im Gehalt von 2-150 Liter in den meisten Stilen u.  
Altenstilienhandlungen. — Illust. Preis, nebst Zeugn.  
von ersten Autoritäten gratis. — Wiederverkauf, Rabatt, Nieder-  
lage in Dresden bei den Herren Gebr. Schleifer, 33.

## Geschäfts-Eröffnung.

Dem geliebten Publikum in Dresden die ergebene Angelobung,  
daß ich in meinem Hause **9 Galeriestrasse** eine  
**Fisch- und Delicatessen-Handlung,**  
verbunden mit einer confortablen

### Wein- und Frühstückss-Stube

eröffnet habe.  
Ich führe sämtliche Sorten geräucherter, sowie  
marinierte Fischwaren, z.B. Russischen Caviar,  
Gardinen und Sardellen. — Haupt-Depot Braunschweiger,  
Gothaer und Frankfurter Fleisch- und  
Wurstwaren. Alles in vorzüglichen Qualitäten zu billigen Preisen.

Es wird stets mein Bestreben sein, den mich beeindruckenden  
Herrscharen täglich nur frische Waare zu liefern  
und bitte ich um geneigtes Wohlwollen.

Hochachtungsvoll

**G. Dachsel, Fisch- u. Delicatessenhandlung,**  
**9 Galeriestrasse 9.**

**Aneinebbarlich für jede Familie.**

Oskar Baumann's aromatische

## Eibischwurzel-Seife

gibt der Haut schon nach kurzem Gebrauch ein jugendlich  
frisches Aussehen und erhält dieselbe bis in's vorgerechte Alter  
hart und elastisch. Alle Familienmittel hat sich dieselbe durch  
ihren billigen Preis, à St. 20 u. 40 Pf. und 50 Pf. und  
1 M., seit 28 Jahren allgemein eingeführt. Alleinige Nieder-  
lage bei **Oskar Baumann, Frauenstrasse 10.**

Größtes Lager feinst. Parfümerien u. Toilettezeiten.



**Cylinderhüte** von 5-15 M.  
**Filzhüte**, schön herbstfagon, Stüt von M. 2,50 an.  
**Anahen Hüte** von 1 Mark an.  
Größtes Sortiment:  
Normal-, Stepp-, Jagd- und  
Reise-Hüte empfohlen

**Rich. Schubert,**  
Hut-Fabrik,

En-gros. **Annenstrasse** En-détail.  
vis-a-vis dem neuen Postgebäude, im Hause der Herren Gebr. Gaul

**Dresdner Kinder- und Kranken-**  
**Wagen-Fabrik**

von **G. E. Höfgen,**  
Königsbrückerstrasse 75,  
Zwingerstrasse 8.

Spezialität für

Kinderwagen im Preise von 12 M. an,  
Krankenfahrtstühle (auch  
leicht) von 36 M. an,  
Kinderfahrtstühle im Preise von 10 M. an,  
Kinder-Woclocyedes im Pr. v. 12 M. an,  
Eiserne Kinderbettstellen i. Pr. v. 10 M. an.

**Harlemer Hyazinthen,**

in bekannter vorzügl. Qualität, in gesunden kräft. Zwiebeln  
der besten Sorten für Töpfe und Gläser, gute Mélange  
für Gruppen ins Freie, desgl. Tazetten, Narzissen,  
Tulpen, Scilla, Crocus, schöne Blattplatten für  
Zimmer, empfohlen

**Carl Weigt,** Sunadur. 1 unterhalb dem  
Kleiderbüchsen an der Kunstdammlle  
früher Baugnstrasse 32.

**Den Herren Guts- u. Fuhrwerksbesitzern.**

Rathden ist am 15. d. M. die in Dresden, 54 Freiberger-  
strasse 54 (Balbaum) gelegene

**Dampf-Schrot-Mühle**

übernommen, empfiehlt sich mich bei Bedarf zum Schrotten von  
Ruttergetreiden. Auch lieferte ich Mais, sowie Maischrot  
in nur guter Waare und zu billigen Preisen.

Nachtragvoll Adolf Matzke.

**Cylinderhüte** 4,50, 5, 6, 7,  
**Stepphüte, Filzhüte**, weich,  
lederleicht u. komfortabel,  
2,50, 3, 4, 5 M. bis feinste

**Kinderhüte**, farben, von 1 M.  
**Damenhüte**, neuße geflochtne  
vollste Formen, von 50 Pf. an.

**Filzschuhe und Pantoffel** mit Filz- und Ledersohlen,  
dauerhaftes Augurafutter.  
Stiefelchen, Söhlen u. zu billigen Preisen, größtes Lager  
an Platze.

**Regenschirme** in Janella, Gloria, Imperialseide u.  
Mäffen. **H. Buchholz.** Solideste  
Auswahl. En gros. **Hut- u. Filzwarenfabrik.** En détail.

Annenstrasse 28, vis-a-vis der Mörkhofergasse.  
Reparaturen prompt und billig.

**Möbel-Transporte**  
übernimmt unter Zusicherung reeller Bedienung u. billiger Berechnung

**Emil Lange,**  
54 Bautznerstrasse 56.

Beine aller Stahlfedern in  
drei Spalten nur Papieret.  
Jahn, Brüderstrasse 3 u. Böde-  
marckplatz 8. Kleinverkaufsstellen werden in allen Orten errichtet.

## Kraft's HOTEL D'ITALIE

**Lung' Arno nuovo**  
**Florenz.**

Vollständig neu eingerichtet. Reorganisiert nach schweizerischen  
Prinzipien. Etablissement ersten Ranges.

**Personen-Aufzug.**

Der Besitzer: **G. Kraft.**

Bernerhof in Bern,  
Grand Hotel de Nice in Nizza.  
Grand Hotel de Turin in Turin.

**F.H. Staudnitz & Weissenborn**  
Königl. Hof- Lieferanten  
DRESDEN

Nr. 17 Galerie-Strasse Nr. 17.

**Magazin für Passementerie u. Spitzen.**

Specialität  
in feinen weiblichen Handarbeiten.  
**Posamenten**

für Meubles, Tapisserie u. Confection.

Bei Beginn der Saison  
einer geneigten Beachtung bestens empfohlen.

**Billard- und Queue - Fabrik**  
von **B. Heber.**

Am See 40.  
empfiehlt sein großes Lager u. Billards, Queues, Tüchern,  
sowie allen dazu gehörigen Artikeln in reicher Auswahl zu billigen  
Preisen. Reparaturen solide und billig.

**Große Auswahl von**  
**Polster- und Tischermöbeln**  
A. Böhme, Wadergasse 15.

**Am See Spiegel** Am See  
Nr. 8. Am See Nr. 8.

in allen couranten Größen und in den verschiedensten Fassungen  
empfiehlt in reicher Auswahl

**Eduard Wetzlich, Am See 8.**

Sendungen nach auswärt. unter sicherer Verpackung.

**Albin Kuzzer,**

Dresden, Ferdinandplatz 1, 11.

empfiehlt sich zur gänzlich schmerlosen und zweckentsprechenden Aus-  
führung aller **künstlichen Mund- und Zahn-Arbeiten**

unter Garantie.

Zu sprechen von 9 bis 5 Uhr.

**Hermann Hänsel,**

Zattler u. Wagenbauer. Schmiede 5,  
Kinderwagen im Preise von 12 M. an,  
Krankenfahrtstühle (auch  
leicht) von 36 M. an,  
Kinderfahrtstühle im Preise von 10 M. an,  
Kinder-Woclocyedes im Pr. v. 12 M. an,  
Eiserne Kinderbettstellen i. Pr. v. 10 M. an.

**Holz**, klein gespalten à Meter 9 M.,  
**Steinkohle**, liter 1 M. 20 Pf.

**Braunkohle**, liter à Hettoliter 60 Pf.,  
**Gemischte Koks** II., 70 Pf.

**Holzkohle** à Hettoliter 1 M. 40 Pf.

**Coals** à Hettoliter 60 Pf.

empfiehlt

**Emil Lange, Bautznerstr. 56.**

JETZT

**Kohlen und Holz**

nur beste Sorten.

**E. GEUCKE & Co.**

19 Freibergerstr. 19 • 7 Waisenhausstr. 7.

Anfuhr durch eigene Geschiirre.

**COALS AND WOOD.**

ZEIT.

**Paul Werner,**

Sophienstrasse 2 und Gerbergasse 14, empfiehlt

**Flügel und Pianinos**

solidester Bauart, eigenes Fabrikat, auch gebrauchte Instrumente jeder Art zu Kauf und Miethe.

**Wohrtuhle u. Polstergestelle**

empfiehlt billigst bei größter Auswahl

**E. Gräfe**, Bischoplatz 19.

## Handfertigkeits-Unterricht.

Die Unterrichtskurse für Holz- und Papierarbeit für das Winter-  
halbjahr beginnen am 15. Oktober. An Aussicht genommen sind  
Montag, Dienstag und Mittwoch für Holzarbeit, Donnerstag,  
Freitag und Sonnabend für Papierarbeit.

Anmeldungen hierzu, welche längstens bis zum 10. Oktober zu  
bewirken sind, nehmen entgegen Herr Schuldr. Mutsch, Volier-  
gasse 8, Herr Lazarus Wermann, Kanalstrasse 23 b, und der  
Unternehmte, Waisenhausstrasse 13.

Dresden, am 18. September 1883.

Der Ausschuss des gemeinnützigen Vereins

für Handfertigkeits-Unterricht.

Rechtsanwalt Dr. Georg Schmidt.

## Victoria Satine.

Der seit 3 Jahren von mir eingeführte  
halbselene Schirmstoff Victoria Satine ist  
das Beste, was in **Halbseite** fabrikt werden  
kann, der Stoff sehr glänzend, weich und ohne  
jede Appretur, ist vollständig **luft- u. wasser-**  
**fest gefärbt**. Für gutes Tragen und größte  
Haltbarkeit übernehmen jede Garantie. Seit reichlich 3 Jahren  
füre von mir ersten Fabrikanten im Crefeld die Primä-  
Qualität dieses Stoffes und ist der Preis eines Regen-  
schirms mit elegantem Stock.

**Mk. 10.**  
Schirm mit Stoff II. und III. Qualität lassen sich schon  
für 8 Mk. herstellen, doch führe ich principiell nur das Beste.

Waisenhausstr. 7 Carl A. Fischer, zum  
Palais Guteberg, Kunstgewerbeschule.  
Zum Beziehen älterer Schirme empfiehlt den obigen  
Stoff ganz besonders. Preis nach Grösse M. 6,25-7,50.

**Billard-Bälle,**  
größtes Lager in Elsenbein,  
bestausgetrocknete Kernware, zum  
**Verkauf**  
und **Verleihen**.  
Geplante Elsenbein-Bälle, Imitations-  
**Billard-Bälle**, à Tag (3 Stück) M. 25,00,  
alle Größen, 1 Jahr Garantie  
für Haltbarkeit.  
**Französ. Quenes, Leder,**  
Kreide etc.  
**Spielkarten**, à Tag, 6 M. 50 Pf. bis 9 Mark.  
**J. G. Gärtnner,**  
Billard-Ball-Fabrik,  
Dresden, gr. Brüdergasse.

**Caffee** in größter Auswahl zu  
wirklichen Engros-Preisen.

Einzel-Verkauf von sechz 8-3 Ohe Mark.

**Born & Dauch, Caffee-Gross-Handlung,**  
Dresden, See-Strasse 6, 1<sup>st</sup> Etage.

Filiale in Chemnitz, Lange-Strasse 5.  
Hamburg, alter Vandalstr. Nr. 9.  
Transit-Lager Fried, Via dello Sguardo Nuovo, 4.

Preise von 50-150 Pf. pro Pfund. — Ausführlicher Preisverzeichnis über 100  
Sorten umfaßend, gratis und franko. — Versand nach Auswärts gegen Nach-  
nahme. In Originalballen von ca. 120 Pf. oder in Postpaketen von 10 Pf. Frank.

**Die Baugewerkschule zu Höxter a. W.**  
beginnt ihren Winterkursus den 5. November und den Vorunter-  
richt den 15. Oktober. Dielebke hatte bis zum Sommersemester  
1883 drei Hockklassen, und ist in folge Überschw. Erstes vom  
21. November 1882 in eine vierstufige Schule umgewandelt  
worden, wobei die neue Klasse auf die vorhandenen drei aufgeteilt  
werden mußte, so daß bei entsprechender Vertheilung des Unte-  
richtsstoffes auf die vier Klassen, die letzte jetzt als erste, zweite,  
dritte und vierte (oder unterste) Klasse bezeichnet wird.

Das Schulgeld beträgt mit allen Unterrichten Materialien  
120 Mark, und wird für angemessene Wohnung nebst Pauschung  
12 bis 45 Mark per Monat bezahlt. Anmeldung und Programm  
beim Director Möllinger.

**Königl. Belgische Staats-Postdampfer**  
**Linie Ostende-Dover. — Postdienst.**  
Kürzeste und interessanteste Route von  
Deutschland nach England.

**Die Postdampfer des Belgischen Staates**  
finden idyllische des Canals und stehen unter der Führung  
eines ausserordentlichen Personal. — Diezelben sind aus das Com-  
fortabel eingerichtet und bieten dem reisenden Publikum alle  
mögliche Sicherheit und Bequemlichkeit. — Die Betten sind  
nach dem System "Bebac" zur Bewahrung vor Seelenkrankheit  
eingerichtet. — Zwei Abfahrten täglich in jeder Richtung von  
Cöln nach London in 15 Std., von Hamburg in 21 Std., von Berlin in 26 Std., von  
Ostende um 10 U. 30 Min. Morgens u. 8 U. 10 Min. Abends; von  
Dover um 9 U. 30 Min.



## Versilberte Halsketten

(nach obiger Zeichnung) Stück von 50 Pf. an bis 2 M.  
Halsketten in feiner Qualität vergoldet und verziert von 2-12 M.

Armbänder verziert oder vergoldet Stück von 40 Pf. bis 10 Mark.

Uhrenketten, Medaillons, Broschen u. Ohrringe, Manschetten - Knöpfe und in allen Qualitäten in einer Auswahl neu eingetroffen.

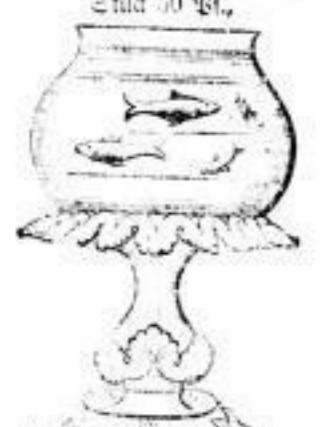
F. G. Petermann,  
Galeriemärktenhandlung,  
Dresden, Galeriestraße 10.

## Godfische

nur gesunde, acclimatisierte Ware,  
Stück 25 Pf.,

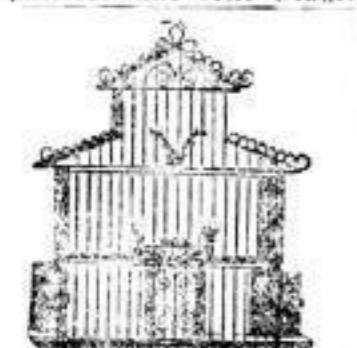
## Schildkröten

Stück 50 Pf.



Goldfisch-Gestelle mit u. ohne Rückwand, Goldfisch-Gläser, Aquarien, Laufroschhäuser mit Fliegengittern und Fischgängen, 10 Mark, 50 Pfennig, Tuftsteine, Burgruinen-Einsätze in Aquarien und Käfigen, Goldfisch - Netze bald bei niedrigen Preisen mehr ausgetriebene großes Lager die Galeriemärktenhandlung

F. G. Petermann,  
Dresden,  
Galeriestraße Nr. 10,  
vorne und erste Etage.



## Vogel-Käfige

Großes Lager, jedes Stück 1 Mark.  
Vogel-Käfige, jedes u. verschieden, entweder zu allen Zwecken der Vogelmärktenhandlung

F. G. Petermann,  
Dresden,  
Galeriestraße Nr. 10.



## Arnold.

Sommerjerger, Mützen u. Hüte, Hüten, Schalben, Schalben, Wanzen, Manteln, Motten, Blumengärten, Größen, Größen, Größen.

O. Geissler, Galeriestr. 1.

## Gardinen

in großer Auswahl, wachstolle

Neuer, oval, Tull, Kull mit Tull

oder ohne, kann in den

meisten Blättern wieder eingesetzt und verlaufen die Ziegelstein-

ausserordentlich billig. Neuer zu 1, 2 und 3 Blätter preislich zum

Wettinerstraße 10.

Julie Ikenberg.

Körper, Mode, Hüte, Mützen, Samtdecken, Strümpfe, Artikel, Mützen.

H. Warnaar, Galeriestr. 17.

## Speisekartoffeln

Container von 2,40 an, feinste

Sorten, richtig Rosentopf 10,

Sorte reich.

Wetterbericht von

Havanna - Verzeichnis.

verschiedene Blätter und Kreuze,

ca. 1-5 jährig, im Mitte

bedeutendes Rabatt.

O. Weichter, Galeriestr. 1.

Mit 100 Jahr. Be r'ns ein  
prachtvolles Concert-

## Pianino,

freusitzig, Metallrahmen,  
Rückstimmplatte, sehr  
schön im Ton, im Ausfrage  
reell und billig zu verkaufen  
durch die

## Flügel

wie neu, für 160, 220, 250  
Thlr., freusitzig, wunder-  
schön im Ton, im Ausfrage  
reell und billig zu verkaufen  
durch die

## Piano-Fabrik

H. Wolfram,

Seestraße Nr. 21.



## Besätze

für

Damen-Paletots

empfohlen:

Krimmer, Astrachan,

Plüsch, Skungs,

Feder-, Seiden-,

Treppen- und

Krimmer-Plüsch,

leichte Neuheit.

H. M.

Schnädelbach

4 Marienstr.

Antonplatz 4.



Blau bedruckte

## Teder-Hosen

für

Männer, Burschen,

Knaben,

in allen Größen,

Arbeitsbekleidung u. Blousen

Mützen und Hüte.

Großes Lager von

## Schäftstiefe

wie bekannt, in nur guter

Ware, das Paar von

M. 3,50 an.

## Knaben-

Stiefel

empfohlen Alles in großer Aus-

wahl das

Arbeitsteile und Stiefel.

Magazin

## H. A. Herrmann,

gr. Ziegelstr. 6,

## Ungar-

Weine,

verschiedliche Gewichte, 1 Probe-

kiste mit 10 ganzen Flaschen in

10 verschiedene Herren in Jungen,

blau u. roten Qualitäten ver-

teilt gegen Eintritt von 1 Mark

10 Pf. netto gegen

Nachnahme.

!! Nur aus der Königl.

Manufaktur !!

## Meissner Porzellan

etc. Wahl.

Die noch vorhandenen Gefässe

werden zu bedeutend herab-

gelegten Preisen total aus-

verkauft, da das Geschäft

aufzugeben wird.

Circusstrasse 15, 1. Et.

spezialisiert

Dr. med. Meyer,

Berlin, Leipzigerstrasse 91, heißt

nach einer glänzend berühmten

einladenden, wissenschaftlichen Mes-

senhalle, als wissenschaftlichen, Me-

ssenheits-, Arznei- und Hand-

warenhandlung, sowie in

den vornehmsten Kälen, ohne

Verlustung des Patienten,

schnell, radikal und idiosyncrasie,

zu heilen von 10-20 Thlr., 4-15

Mark, mit gleichem Erfolg

brieftisch.

Zum Ausbrennen

einer patent. Spezialität wird

ein Pflaster oder Filz

## Theiluchmier

geht, Kapital 5-0000 Mark,

großer Absatz für niedrige Nation,

gewisst u. aufgezeichnet, Nähers

durch die Firma d. Blattes unter

O. P. M. 101.

Sommerüberzieher,

moderne, festen, weichen, Röde-

ns, auch je billig zu verkaufen

Wienstrasse 46, II.

im Pfandgeschäft.

Wienstrasse 10.

Bestell-Nr. 101.

Speisekartoffeln

Container von 2,40 an, feinste

Sorten, richtig Rosentopf 10,

Sorte reich.

Wetterbericht von

Havanna - Verzeichnis.

verschiedene Blätter und Kreuze,

ca. 1-5 jährig, im Mitte

bedeutendes Rabatt.

O. Weichter, Galeriestr. 1.

Wetterbericht von

Havanna - Verzeichnis.

verschiedene Blätter und Kreuze,

ca. 1-5 jährig, im Mitte

bedeutendes Rabatt.

O. Weichter, Galeriestr. 1.

Wetterbericht von

Havanna - Verzeichnis.

verschiedene Blätter und Kreuze,

ca. 1-5 jährig, im Mitte

bedeutendes Rabatt.

O. Weichter, Galeriestr. 1.

Wetterbericht von

Havanna - Verzeichnis.

verschiedene Blätter und Kreuze,

ca. 1-5 jährig, im Mitte

bedeutendes Rabatt.

O. Weichter, Galeriestr. 1.

Wetterbericht von

Havanna - Verzeichnis.

verschiedene Blätter und Kreuze,

ca. 1-5 jährig, im Mitte

bedeutendes Rabatt.

O. Weichter, Galeriestr. 1.

Wetterbericht von

Havanna - Verzeichnis.

verschiedene Blätter und Kreuze,

ca. 1-5 jährig,